

# nachhal**TG** in die Zukunft



**Nachhaltigkeitsbericht  
zu Umweltschutz,  
sozialem Engagement  
und Unternehmensführung (ESG)  
Berichtsjahr 2022**



## **Herausgeber**

Thyssengas GmbH  
Emil-Moog-Platz 13  
44137 Dortmund  
T +49 231-91291-0  
presse@thyssengas.com

## **Geschäftsführung**

Dr. Thomas Gößmann - Vorsitzender der Geschäftsführung  
Jörg Kamphaus - Kaufmännischer Geschäftsführer

## **Konzept**

Unternehmenskommunikation und Energiepolitik,  
Thyssengas GmbH

## **Redaktion**

Unternehmenskommunikation und Energiepolitik,  
Thyssengas GmbH

SKM Consultants GmbH  
Toulouser Allee 23a  
40211 Düsseldorf

## **Gestaltung**

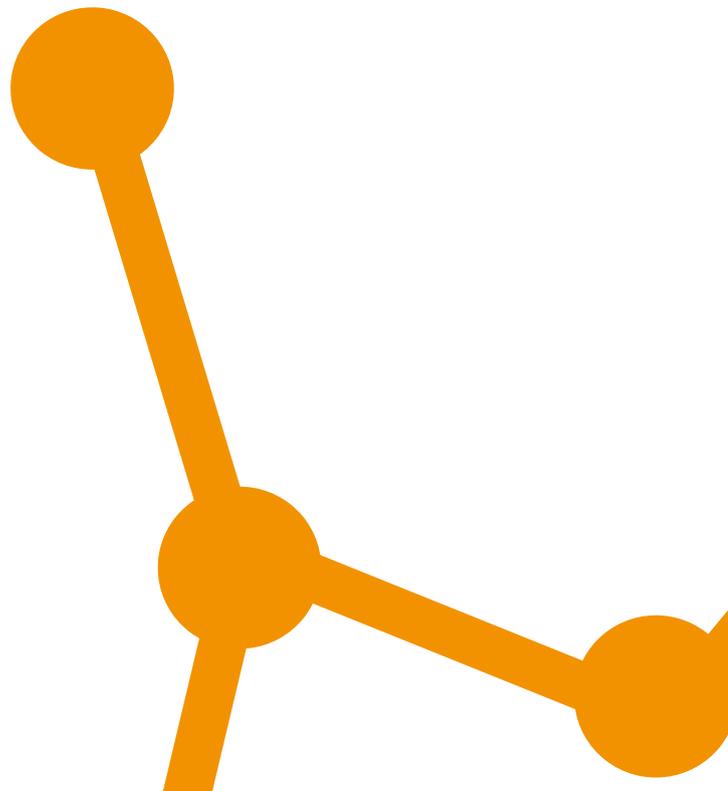
fischerappelt, live marketing GmbH  
Widdersdorfer Straße 205  
50825 Köln

Unser Titelbild haben wir sehr bewusst ausgewählt. Es zeigt unsere Kollegen Stephan Ostendorf und Stephan Korte bei der Überprüfung einer unserer Leitungen auf Wasserstofftauglichkeit. Die Umwandlung unserer Infrastruktur in ein Netz für klimaneutrale Energieträger symbolisiert für uns in besonderer Weise die konkrete Arbeit an einer nachhaltigen Zukunft.

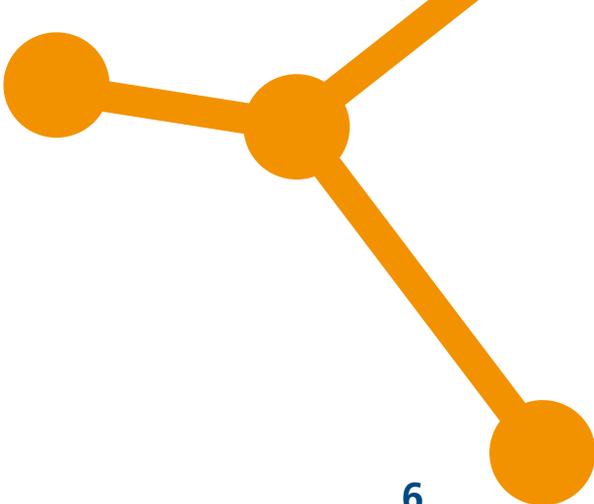
Foto: Moritz Brilo Fotografie



# nachhalt**TG** in die Zukunft



# INHALTSVERZEICHNIS



## MAGAZIN

Vorwort der Geschäftsführung	6
Daten & Fakten	9
Im Gespräch	12
Leitbild und Ziele	15
Fortschrittlich: Wir bauen das Energienetz der Zukunft	18
Verantwortungsvoll: Unser Umgang mit Ressourcen	21
Gemeinsam: Auf sicherem Grund ins Neuland	23

## BERICHT

Über diesen Bericht	28
Über uns	29
Nachhaltigkeitsstrategie	40
Geschäftsmodell und Innovationen	47
Umwelt und Energie	51
Beschäftigte	64
Gesellschaftliche Verantwortung	76
Governance	81
GRI-Referenztafel	84





Dr. Thomas Gößmann und Jörg Kamphaus, Foto: Valery Kloubert

# **EIN JAHR DES TIEFGREIFENDEN UM- UND AUFBRUCHS**

# **2022**

# VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2022 nachträglich in Worte zu fassen, fällt nicht leicht. Zu viel ist geschehen, zu viel hat sich verändert. Der völkerrechtswidrige russische Angriff auf die Ukraine am 24. Februar bedeutet eine tiefgreifende Zäsur, die Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung kurz darauf als „Zeitenwende“ bezeichnet hat. Dieser Begriff ist sicher zutreffend. Putins Krieg verursacht nicht nur unermessliches Leid und erschüttert die europäische Friedensordnung. Er hat auch gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Im Fokus dabei: die Energieversorgung, das heißt die Abkehr von Öl, Kohle und Gas aus Russland sowie die Erschließung von Alternativen.

Doch trotzdem oder gerade weil im Jahr 2022 vieles aus den Fugen geraten ist, möchten wir in diesem Bericht hervorheben, was unserer Arbeit in Zeiten eines tiefgreifenden Um- und Aufbruchs einen tiefen Sinn verleiht. Wir möchten damit ein positives Signal an alle unsere Stakeholder senden und uns insbesondere bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ihr Verdienst ist es, dass nachhaltiges Denken und Handeln wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenskultur sind.

## Zeitenwende auch in der Gasbranche

Für uns Fernleitungsnetzbetreiber lag der Schwerpunkt seit März darauf, gemeinsam mit Behörden und Ministerien die Versorgungssicherheit beim Gas zu gewährleisten – trotz praktisch „über Nacht“ veränderter geopolitischer und energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen. In diesen Prozess haben wir unsere jahrzehntelange Erfahrung und Kompetenz im Gastransport eingebracht, Lastflüsse umgekehrt, neue Transportwege genutzt und unter anderem den Einsatz sowie Transport von LNG möglich gemacht. Mit vereinten Kräften ist es gelungen, die Lage im deutschen Gasnetz weitgehend stabil zu halten – obwohl der direkte Gasimport aus Russland seit dem Sabotage-Anschlag auf die Nord-Stream-Pipelines im September bei null liegt. Im Ergebnis konnte eine Gasmangellage im Winter 2022/2023 erfolgreich verhindert werden.

Bei allen kurzfristigen Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung haben wir die Erreichung unserer Klimaziele nicht aus den Augen verloren. Wasserstoff ist hierfür ein Schlüsselement – auch unter Gesichtspunkten der Diversifikation und Sicherung unserer Gasversorgung. Denn ohne gasförmige Moleküle wird der künftige Energiebedarf unseres Landes einerseits nicht zu decken sein, andererseits haben viele energieintensive Unternehmen aus Industrie und Mittelstand häufig keine Möglichkeit, ihre Prozesse vollständig zu elektrifizieren.

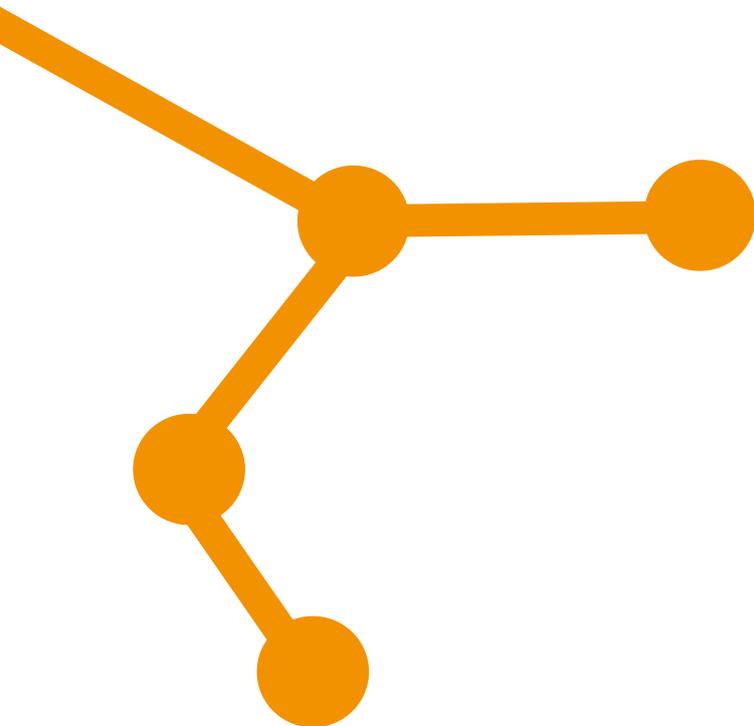
## Wichtige Weichenstellungen

2022 war daher auch ein Jahr, in dem wir als Unternehmen wichtige Weichenstellungen vorgenommen haben, die für uns in vollkommener Übereinstimmung mit unserem Anspruch stehen, Nachhaltigkeit als Zusammenspiel ökologischer, ökonomischer und sozialer Effekte zu betrachten.

Mit dem Kauf der Leitung „Kalle-Vlieghuis“ als zentralem Puzzlestück in der Umsetzung unserer Wasserstoff-Strategie gehen wir mit der klaren Forderung an die Politik zur Schaffung eines verlässlichen Investitionsrahmens in Vorleistung. Als Teil unseres rund 800 Kilometer langen „Thyssengas-H2-Startnetzes“ auf der Grundlage des bisherigen Erdgasnetzes unterstreichen wir damit unseren Anspruch, Wegbereiter und Gestalter der Energiewende zu sein. Bereits ab 2027 wollen wir auf ersten Teilstrecken Wasserstoff transportieren. Das Thyssengas-H2-Startnetz setzt sich überwiegend aus Leitungen unseres bestehenden Fernleitungsnetzes zusammen, das sukzessive für den H2-Transport umgestellt werden soll. Hinzu kommen Transportverbindungen, die neu gebaut werden müssen, um eine bedarfsgerechte Wasserstoff-Versorgung aufzubauen.

## Von sicherem Grund ins Neuland

Im Zuge der Vorbereitung auf unsere künftigen Transportaufgaben – im Erdgas, im Wasserstoff und bei anderen grünen Gasen – haben wir im Berichtsjahr zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Mehr als 40 neue Kolleginnen und Kollegen konnten wir 2022 begrüßen, darunter sowohl Berufseinsteiger als auch erfahrene Fach- und Führungskräfte. Dies zeigt: Unsere Mission, die Transformation der Energiewirtschaft und des Industriestandorts NRW in eine klimaneutrale Zukunft mitzugestalten, bietet Talenten verschiedener fachlicher Hintergründe eine spannende Berufsperspektive.



## Zukunft gestalten

Die grüne Transformation unseres Energiesystems und unserer Wirtschaft – insbesondere des Ruhrgebiets, in dem wir seit mehr als 100 Jahren zu Hause sind – bedeutet nicht weniger als einen gewaltigen Strukturwandel. Die Rolle, die uns als mittelständisches Unternehmen damit auch unter sozialen Gesichtspunkten zukommt, nehmen wir mit großer Verantwortung an. Dabei sind wir bestrebt, uns auch in diesem Feld kontinuierlich weiter zu verbessern.

In den Mittelpunkt dieser Bestrebungen rücken wir seit dem vergangenen Jahr noch stärker unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen unseres neu ausgerollten Freiwilligenprogramms „zukunfTGestalten“ bieten wir ihnen die Möglichkeit, einen Arbeitstag pro Jahr für soziale Projekte einzusetzen. Erste Kolleginnen und Kollegen haben sich hieran bereits beteiligt. Das finden wir großartig und hoffen, dass 2023 viele weitere Einsätze für den guten Zweck hinzukommen.

Im Rückblick auf 2022 können wir – anders als viele andere Unternehmen, das ist uns sehr wohl bewusst – resümieren, dass sich mit den großen Herausforderungen auch Chancen für uns ergeben haben. Diese sehen wir insbesondere darin, proaktiv zu einem schnellen Wasserstoff-Markthochlauf beizutragen und damit die Dekarbonisierung von Industrie und Mittelstand voranzubringen. Denn dies wird nur mit einem bedarfsgerechten und integrierten Netzaufbau gelingen. Und genau darin liegt unsere Kompetenz – seit mehr als einhundert Jahren.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine spannende und informative Lektüre unseres Nachhaltigkeitsberichts 2022 und bedanken uns für Ihr Interesse an Thyssengas und unserem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.

**Dr. Thomas Gößmann**

Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Thyssengas GmbH

**Jörg Kamphaus**

Kaufmännischer Geschäftsführer  
der Thyssengas GmbH



# DATEN UND FAKTEN

Gründungsjahr



**1921**



Länge  
Fernleitungsnetz  
**4427** km

**4** Biogas-  
anlagen  
am Netz



Erlöse  
ca. **€ 280** Mio.



**7** Speicher  
am Netz



Hauptsitz

**Dortmund**

Beschäftigte

etwa **408**



Ausspeisepunkte

**1.075**

Standorte



**7**

Transportierte Energie



**61,23** TWh/Jahr

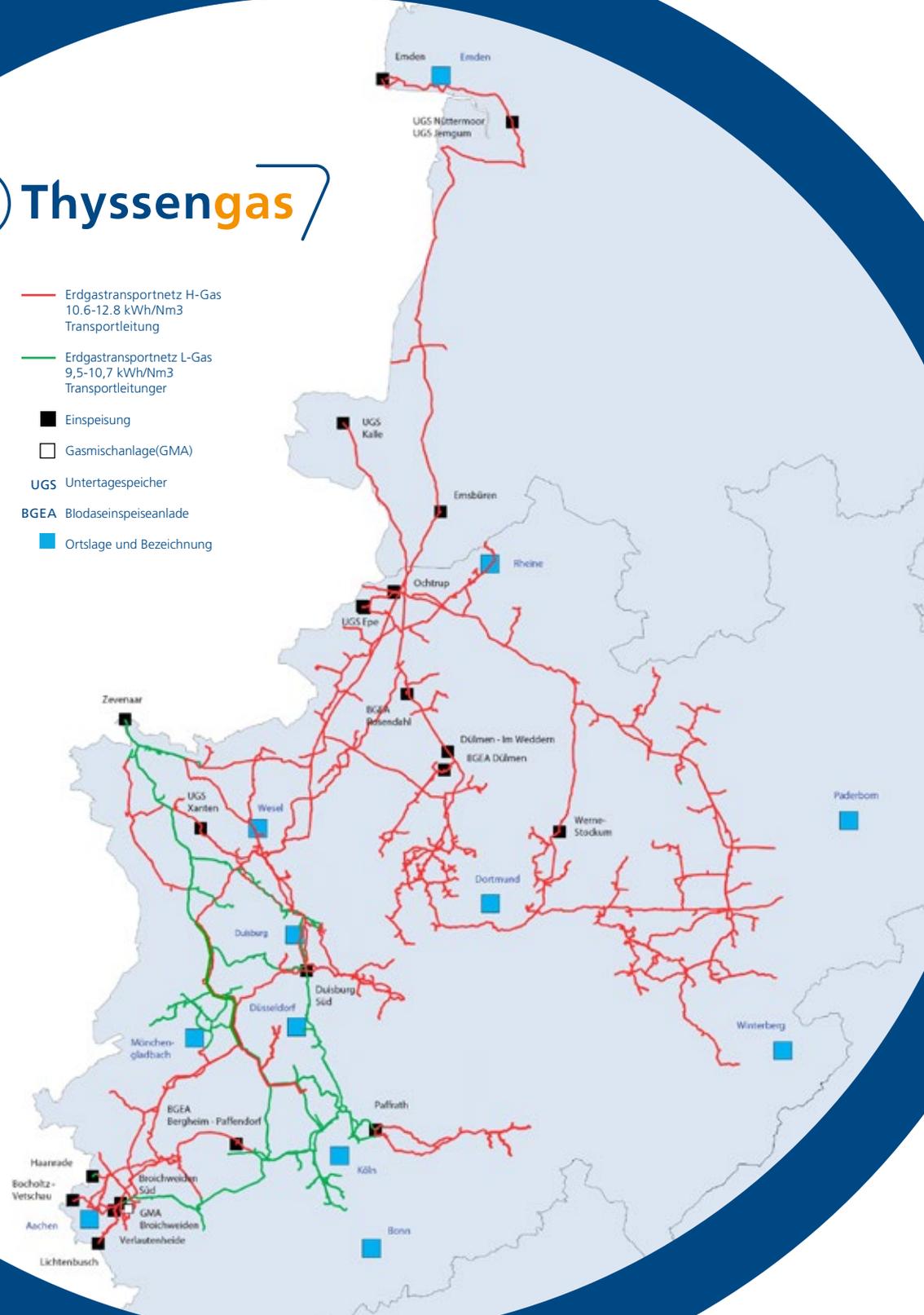


Gesamtenergieverbrauch 2021 239.368.453,4 kWh  
Anteil regenerativ 49.073.796,0 kWh

# LEITUNGSNETZ DER THYSSENGAS



- Erdgastransportnetz H-Gas  
10,6-12,8 kWh/Nm<sup>3</sup>  
Transportleitung
- Erdgastransportnetz L-Gas  
9,5-10,7 kWh/Nm<sup>3</sup>  
Transportleitung
- Einspeisung
- Gasmischanlage(GMA)
- UGS Untertagespeicher
- BGEA Blodaseinspeiseanlage
- Ortslage und Bezeichnung



Stand 21.07.2021

(Quelle: Thysseingas)



# IM GESPRÄCH

# MEHR TEMPO FÜR EINEN NACHHALTIGEN ENERGIEMIX

KARIN ARNOLD VOM WUPPERTAL INSTITUT UND THYSSENGAS-GESCHÄFTSFÜHRER THOMAS GÖSSMANN IM ZWIEGESPRÄCH ÜBER DIE GRÜNE TRANSFORMATION DES RUHRGEBIETS, UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG UND DEN BLICK IN DAS JAHR 2035.



## Dr.-Ing. Karin Arnold

ist Co-Leiterin des Forschungsbereichs Systeme und Infrastrukturen am renommierten Wuppertal Institut. Sie ist eine der Autor:innen der Studie zur Transformation der Metropole Ruhr zur „Grünsten Industrieregion der Welt“. Darin schätzen die Forschenden die Vorreiterpotenziale der Metropole Ruhr ein und benennen Schlüsselmaßnahmen für eine grüne Transformation der Industrieregion.

**Frau Arnold, in der Studie des Wuppertal Instituts geht es unter anderem um die Frage, ob das Ruhrgebiet das Potenzial hat, bei der grünen Transformation der Industrie ein Vorreiter zu sein. Wie lautet Ihre Antwort?**

*Karin Arnold:* Ich habe gerne an der Studie mitgearbeitet, weil ich selbst auch ein Kind des Ruhrgebiets bin. Ich sehe mich oft mit Skepsis von Menschen konfrontiert, die sagen: Bei euch ist alles grau, überall liegt der Kohlenstaub. Ich erkläre in diesen Fällen immer, dass das schon sehr, sehr lange her ist.

Was den Titel der Studie „Grünste Industrieregion der Welt“ angeht, so beschreibt dieser ein Ziel – wobei die Kriterien für „grün“ über das Ökologische weit hinausgehen. Es geht um alle Dimensionen von Nachhaltigkeit – von der ökologischen über die soziale bis hin zur ökonomischen Dimension. Was nachhaltig ist, muss auch wirtschaftlich sein. Das ist kein Widerspruch. Wir sehen, dass sich die Industrie hier in NRW auf den Weg gemacht hat, doch es ist noch einiges zu tun.

**Welche Maßnahmen sehen Sie als vordringlich an?**

*Karin Arnold:* Es geht vor allem darum, Tempo aufzunehmen. Wir müssen schneller und besser werden. Dafür braucht es einen geeigneten regulatorischen Rahmen, den die Politik jetzt schnell schaffen sollte. Die fehlende Regulatorik ist aktuell einer der größten Bremsen.

**Herr Gößmann, das sind sicherlich Punkte, die Ihnen vertraut vorkommen, insbesondere das Thema Genehmigung. Wo sehen Sie mit Blick auf unsere Industrie, aber auch generell die größten Hebel, um die grüne Transformation zu erreichen?**

*Thomas Gößmann:* Ich möchte noch mal einen Schritt zurückgehen. Ohne Industrieproduktion gibt es keinen Wohlstand, ohne Nachhaltigkeit keine Lebensgrundlage. Der Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit ist klar. Wir als Fernleitungsnetzbetreiber sind die Unterstützer, die Möglichmacher einer grünen Energietransformation. Hingegen entscheiden wir nicht, welche Prozesse umgestellt werden oder wie grüne Produktion aussieht. Unsere Rolle ist es, gasförmige Moleküle zu transportieren. Worum es mir bei der Dekarbonisierung unseres Energiesystems insbesondere geht, ist die Geschwindigkeit. Wir müssen das Tempo hochhalten, wenn wir in Deutschland das Ziel erreichen wollen, bis 2045 klimaneutral zu sein.

**Nun hat das Ruhrgebiet bereits bewiesen, dass es Strukturwandel kann. Es ist vertraut mit Transformationsprozessen. Hat unsere Region daher einen Vorteil gegenüber anderen, die solcherlei Erfahrung nicht haben?**

*Karin Arnold:* Ich dachte bei der Erstellung der Studie tatsächlich: Ja, dass wir Wandel können, haben wir in der Vergangenheit unter Beweis gestellt. Als wir jedoch mit Bürgermeistern aus dem Ruhrgebiet gesprochen haben, war das Bild durchaus differenzierter. Offenbar haben viele den tiefgreifenden Strukturwandelprozess ambivalent erlebt.

Was die Energiewende insgesamt angeht, handeln viele Menschen nach der Devise: „Not in my backyard.“ Das heißt, alle sind für die Energiewende, aber niemand möchte, dass eine Leitung am eigenen Grundstück entlangführt. An dieser Stelle wird eines ganz deutlich: Die Verknüpfung von einem allgemein akzeptierten Ziel mit konkreten Schritten scheint noch nicht ganz in den Köpfen angekommen zu sein. Daher ist es wichtig, immer und immer wieder in den Dialog zu gehen und notwendige Schritte zu erklären!

**Einen großen Beitrag zur grünen Transformation kann Wasserstoff leisten. Wie sieht Ihrer Ansicht nach der Energiemix in der Zukunft aus?**

*Thomas Gößmann:* Ich glaube, dass wir ohne blauen Wasserstoff, der aus Erdgas entsteht, und ohne CCS, also die Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid, unser Ziel nicht erreichen werden. Wir brauchen eine Mischung aus erneuerbarer Energie, aus Biogas sowie aus grünem und blauem Wasserstoff – eine Mischung, die uns eine wettbewerbsfähige Wirtschaft ermöglicht.

*Karin Arnold:* Es wird langfristig in Richtung grünem Wasserstoff gehen. Doch ich denke auch, dass wir zwischenzeitlich ohne CCS nicht auskommen werden. Wo unvermeidbare Emissionen entstehen – zum Beispiel Prozessemissionen aus der Stahlindustrie, der Zementindustrie oder der Müllverbrennung –, wird es nicht vollständig ohne eine CO<sub>2</sub>-Lagerstätte gehen. Zudem existiert keine Blaupause, die allen Regionen gerecht werden würde: Es gibt Regionen, in denen wir in absehbarer Zeit keine Pläne für eine große Wasserstoff-Leitung sehen und wo es rein systemisch gedacht auch keinen Sinn ergibt. Für solche Regionen müssen wir alternative Antworten finden, damit Unternehmen auch dort nachhaltig wirtschaften können.

**Mit Blick auf die Nachhaltigkeitsverantwortung von Unternehmen: Wo sehen Sie generell Verbesserungspotenzial und wo speziell von Thyssengas als Infrastrukturbetreiber?**

*Karin Arnold:* Natürlich ist es an jedem Unternehmen, Verantwortung dafür zu tragen, dass das Leben auf diesem Planeten weiterhin möglich und angenehm sein wird. Wir erleben, wie sich die Industrie in Deutschland und den entwickelten Ländern in Richtung Nachhaltigkeit transformiert. Wir sehen hier eine Kultur der Verantwortung.

**Herr Gößmann, wo sehen Sie Thyssengas als Unternehmen im Jahr 2035?**

*Thomas Gößmann:* Wir leisten unseren Beitrag zur Energiewende und möchten mit Ideen und Kreativität punkten. Wir haben jetzt schon eine Strategie für unser Wasserstoff-Netz entwickelt. Wir gehen in Vorleistung, weil wir ganz sicher sind: Früher oder später werden wir klimaneutrale Gase transportieren. Aus meiner Sicht führt kein Weg daran vorbei. Als Verantwortlicher möchte ich dem Unternehmen und mir nicht vorwerfen lassen, quer an der Tür zu liegen.

Wir möchten aktiv einen Beitrag für die Nachhaltigkeitsziele und die grüne Transformation leisten – wohl wissend, dass dies auch der Sicherung unseres Geschäftsmodells dient. Wenn alles rundläuft und die Genehmigungen schnell kommen, werden wir 2035 relativ weit sein: Wir werden 1.000 Kilometer Wasserstoff-Leitungen, etliche Hundert Kilometer für Biogas und auch noch einige Erdgasleitungen haben. All diese Gase wollen wir weiterhin sicher und zuverlässig transportieren. Das ist meine Zukunftsidee.

# LEITBILD UND ZIELE





## UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

## UNSER ESG-LEITBILD

## UNSERE UNTERNEHMENSZIELE

## UNSERE UNTERNEHMENSVISION

Nachhaltigkeit bedeutet für uns bei Thyssengas unternehmerische Verantwortung – auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene gleichermaßen. Im Rahmen unserer täglichen Arbeit setzen wir alles daran, in unserem Denken wie Handeln auf diesen drei Nachhaltigkeitsebenen stetig besser zu werden. Nachhaltigkeit ist dabei kein Selbstzweck, sondern ein elementarer Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist daher neben der Gewährleistung einer sicheren Energieversorgung und der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells eines unserer drei Unternehmensziele.

Um unternehmerischen Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung in Einklang zu bringen, orientieren wir uns an unserem ESG-Leitbild. Als Rahmen und Leitlinie bietet es dem Unternehmen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wichtige Orientierung im Tagesgeschäft. Basierend auf dem Leitbild haben wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie **nachhalTG in die Zukunft** konkrete Ziele formuliert. Dabei orientieren wir uns an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und leisten unseren Beitrag.

### WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICH



**Wirtschaftlicher Erfolg steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir agieren wertsteigernd und zukunftssichernd sowohl im Sinne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch unserer Eigentümer. Wir richten unser Handeln am langfristigen Unternehmenserfolg aus, behalten dabei aber kurz- bis mittelfristige Einflussfaktoren im Auge.**

### PARTNERSCHAFTLICH



**Wir pflegen den partnerschaftlichen Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit unseren Lieferanten, Kunden und Kooperationspartnern.**

## NACHHALTIG



Wir betrachten Nachhaltigkeit als Prinzip der fortlaufenden Verbesserung unserer unternehmerischen Aktivitäten im Hinblick auf langfristige Auswirkungen auf unsere ökologische, ökonomische und soziale Umwelt.

## GLAUBWÜRDIG



Wir verhalten uns glaubwürdig gegenüber allen Anspruchsgruppen und achten darauf, dass unser Handeln transparent sowie nachvollziehbar ist und im Einklang mit unseren Aussagen und Positionen steht.

# SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Mit dem sicheren und effizienten Betrieb unserer Leitungsinfrastruktur sowie deren Weiterentwicklung tragen wir zur Sicherung eines Zugangs zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie sowie einer nachhaltigen Förderung der Wirtschaft bei.



→ Lesen Sie mehr zu diesem Thema im Kapitel „Geschäftsmodell und Innovationen“ ab Seite 47.

Mit einem bis 2040 klimaneutral betriebenen Netz für grüne Gase erhöhen wir die Resilienz und Nachhaltigkeit der Metropolregion Ruhr.



→ Lesen Sie mehr zu diesem Thema und unserem „Net-Zero-Ziel“ im Kapitel „Umwelt und Energie“ ab Seite 51.



→ Lesen Sie zu diesem Thema mehr in den Kapiteln „Beschäftigte“ und „Governance“ ab Seite 64 beziehungsweise Seite 81.

Mit der Unterstützung von und dem Engagement in sozialen Projekten, unter anderem für die Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher innerhalb unseres Netzgebiets, tragen wir zu einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung bei.



→ Lesen Sie zu diesem Thema mehr im Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung“ ab Seite 76.



# FORTSCHRITTLICH: WIR BAUEN DAS ENERGIE- NETZ DER ZUKUNFT



# AUF DEM WEG IN DIE H2-WELT

Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine haben sich die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Deutschland und Europa dramatisch verändert. Mit dem Krieg hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Gasbezugsquellen für eine sichere Versorgung der deutschen Industrie stärker diversifiziert und vor allem schnellstmöglich von Erdgas auf grüne, klimaneutrale Gase wie Wasserstoff umgestellt werden müssen.

Wir leisten hierzu unseren Beitrag und bereiten uns proaktiv auf den Transport von Wasserstoff und anderen grünen Gasen vor. Unser „Thyssengas-H2-Startnetz“ mit einer Länge von rund 800 Leitungskilometern schafft die Ausgangsbasis für den sukzessiven Übergang in die Wasserstoffwelt. Dazu gehört auch die kürzlich erworbene Leitung von Vliegghuis (Niederlande) nach Kalle, mit der wir bis 2027 den ersten Grenzübergangspunkt für Wasserstoff von den Niederlanden nach Deutschland realisieren.

## BIOGAS – GRÜNER ENERGIETRÄGER AUS DEUTSCHLAND

Auch die Einspeisung von klimaneutralem Biogas in das vorhandene Erdgasnetz leistet einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Energieversorgung. Als heimischer Energieträger trägt Biogas mit Blick auf die aktuelle Lage an den Energiemärkten zur Versorgungssicherheit bei. In Krefeld haben wir 2022 unsere bislang größte Biogaseinspeiseanlage in Betrieb genommen, über die künftig klimaneutrales Gas aus Abwässern und biogenen Abfällen in unsere Leitung eingespeist wird. In dieses innovative Projekt haben wir rund 7,2 Millionen Euro investiert.



Mona Neubaur (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen), Dr. Thomas Gößmann (Vorsitzender der Geschäftsführung, Thyssengas GmbH) und Kerstin Abraham (Vorständin SWK), Foto: Stadtwerke Krefeld



„Ich bin stolz zu sehen, dass wir in Nordrhein-Westfalen damit ein neues, zukunftsweisendes Konzept in der Sektorenkopplung von Abfallentsorgung und Energieversorgung umsetzen können und bestehende Synergieeffekte sinnvoll nutzen. Das hat Vorbildcharakter für weitere Unternehmen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Energieversorgung und leistet einen wichtigen Beitrag dazu, unser Land und unsere Industrie nachhaltig und zukunftssicher aufzustellen.“

Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, anlässlich der Inbetriebnahme der Biogaserzeugungs- und -einspeiseanlage in Krefeld



# GEPRÜFT GUT



G R E S B  
INFRASTRUCTURE

Wir überprüfen die Performance unseres Nachhaltigkeitsmanagements regelmäßig. 2022 haben wir uns hierbei erstmals einer externen Bewertung unterzogen und im GRESB Infrastructure Asset Assessment 86 von 100 möglichen Punkten erreicht. GRESB ist eine unabhängige Organisation, die Investorinnen und Investoren sowie Managerinnen und Managern validierte ESG-Perfomancedaten und Vergleichsmaßstäbe zur Verfügung stellt, um Geschäftsinformationen, Branchenengagement und Entscheidungsfindung zu verbessern. Das GRESB Infrastructure Assessment dient als Grundlage für eine systematische Berichterstattung, eine objektive Bewertung und ein Benchmarking des ESG-Managements.



## ENVIRONMENTAL

GRESB Average 24      Benchmark Average 25



## SOCIAL

GRESB Average 37      Benchmark Average 44



## GOVERNANCE

GRESB Average 18      Benchmark Average 21



**VERANTWORTUNGSVOLL:**  
UNSER UMGANG  
MIT RESSOURCEN



# KLIMANEUTRAL BIS 2040

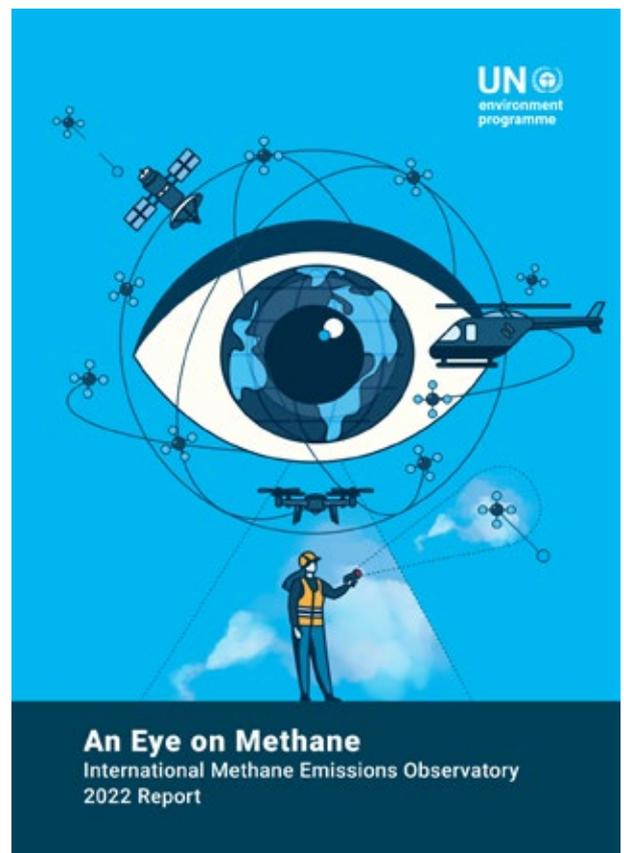


Unser Gasnetz wird mehr und mehr zum Speicher und Rückgrat der Energiewende. Daraus erwächst für uns bei Planung, Bau und Betrieb unseres Netzes eine besondere Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit und Effizienz.

Als wesentlichen Teil dieser Verantwortung betrachten wir unseren aktiven Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Diese entstehen bei unserer Arbeit in erster Linie beim Betrieb von Verdichteranlagen (CO<sub>2</sub>-Emissionen) sowie bei der Wartung und Instandhaltung von Infrastruktur (Methanemissionen). Bis 2040 wollen wir das Ziel von Null-Nettoemissionen erreichen und haben uns 2022 explizit auf den Weg gemacht, unseren „Net-Zero-Pfad“ zu beschreiten. Der Betrieb von Biogaseinspeiseanlagen, Verdichterstationen, Anlagen für kathodischen Korrosionsschutz sowie Gasdruckregel- und -messanlagen mit Grünstrom ist hierfür ein wesentlicher Baustein.

## DEM METHAN AUF DER SPUR

Für die Berichterstattung über Methanemissionen im Rahmen der Oil and Gas Methane Partnership (OGMP) sind wir zum zweiten Mal in Folge mit dem „Gold Standard“ ausgezeichnet worden. OGMP ist eine freiwillige Initiative von Unternehmen der weltweiten Öl- und Gasbranche in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), der Koalition für Klima und saubere Luft (CCAC), dem Environmental Defense Fund (EDF) und der Europäischen Kommission. In der zweiten Ausgabe des Berichts „An Eye on Methane“ des International Methane Emissions Observatory (IMEO), der im Oktober 2022 in Abu Dhabi (VAE) vorgestellt wurde, werden Unternehmen gewürdigt, die die sukzessiv steigenden Anforderungen im Bereich der Methanemissionserfassung erfüllen.





**GEMEINSAM:**  
AUF SICHEREM  
GRUND INS NEULAND



# THYSSENGAS MIT NEUER ARBEITGEBERMARKE

Im zweiten Halbjahr 2022 haben wir uns bei Thyssengas intensiv mit uns als Arbeitgeber beschäftigt: Wofür wir stehen, was uns ausmacht und wohin wir uns zukünftig entwickeln wollen. Das Ergebnis ist unsere gleichermaßen authentische als auch einzigartige Arbeitgebermarke. Sie befasst sich im Kern mit der Reise ins Neuland – der Wasserstoffzukunft – ohne dabei den Blick auf das solide Kerngeschäft im Hier und Jetzt aus den Augen zu verlieren. In Verbindung mit „heldenhaften“ Motiven unserer echten Kolleginnen und Kollegen gelingt eine einprägsame und zugleich aktivierende Bewerberansprache mit einem klaren Bild von Thyssengas als Arbeitgeber für die ganz unterschiedlichen Zielgruppen über alle Einstiegslevel hinweg.

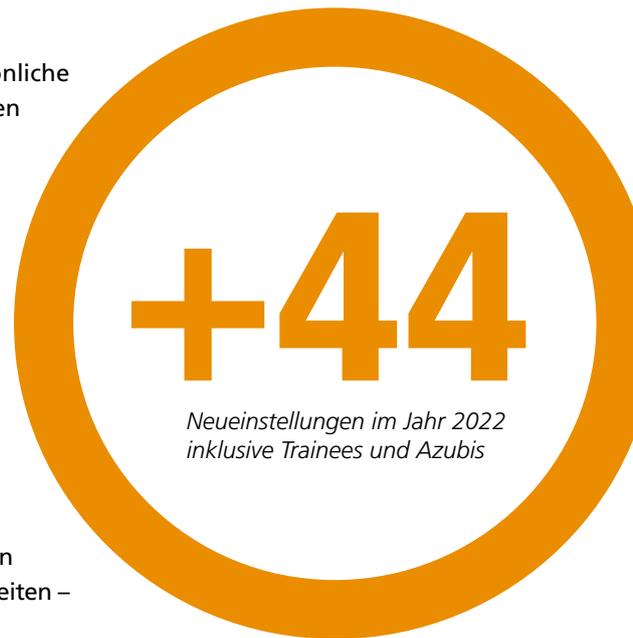


# KLUGE KÖPFE FÜR DIE ZUKUNFT

Bei uns stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch ihre persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Nur mit Ihnen können wir unsere Ziele erreichen und uns erfolgreich auf den Weg in die Energiezukunft machen.

Im Jahr 2022 haben wir damit begonnen, uns proaktiv auf den Transport von Wasserstoff und anderer grüner Gase vorzubereiten. In diesem Zuge haben wir zusätzliche Stellen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen, die den Aufbau eines „Thyssengas-H2-Startnetzes“ aus dem bisherigen Erdgasnetz heraus vorantreiben sollen.

Um unseren Anspruch zu unterstreichen, auch langfristig Wegbereiter und Gestalter der Energiewende zu sein, werden wir auch weiterhin Zukunftsgestalter und kluge Köpfe ins Haus holen, unser Know-how ausbauen und uns auf künftige Aufgaben vorbereiten. Das Seminarangebot „Kompetenzen der Zukunft“ wurde dafür entwickelt, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich auf die bevorstehenden Veränderungen vorzubereiten – fachlich, methodisch, persönlich wie auch auf Führungsebene.



# KLISCHEEFREIE BERUFSORIENTIERUNG

Nach coronabedingter Pause konnte im Jahr 2022 wieder der Girls' Day, der Berufsorientierungstag für junge Schülerinnen, bei uns stattfinden. Praxisnah, informativ – und vor allem frei von geschlechtsspezifischen Vorurteilen – konnten sich etwa zehn Mädchen an verschiedenen Standorten über die Arbeit an und mit unserem Gasfernleitungsnetz der Thyssengas befassen. Ein besonderer Dank gilt hierbei unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen, die diese Einblicke in den Arbeitsalltag ermöglichen!

# BERUFSEINSTEIGER STARTEN DURCH

Im Oktober 2022 startete unser neuer Traineejahrgang. Wir freuen uns über fünf Absolventinnen beziehungsweise Absolventen, die nun ihre berufliche Laufbahn bei uns starten.

In ganz unterschiedlichen Fachbereichen und mit verschiedenen Hintergründen aus ihrem bisherigen Studium ausgestattet, finden sie bei uns beste Bedingungen für einen erfolgreichen Karrierestart in der Energiewirtschaft: Gemeinsam im Team und unter der fachlichen Begleitung erfahrener Kolleginnen und Kollegen durchlaufen sie ein intensives Traineeprogramm, das eine bereichsübergreifende Rotation und ein Kennenlernen des gesamten Unternehmens ermöglicht. Erste eigene Projektverantwortung, individuelle Schulungen, Netzwerkmöglichkeiten und die Durchführung eines sozialen Projekts fördern ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Dabei übernehmen sie zugleich nach und nach eigene Aufgaben in ihren Abteilungen für die nächsten 18 Monate.



Unsere neuen Trainees Arno Mohnen, Christina Rauen, Oliver Kuhnt, Matthias Saibel und Jan Radtke



## AUSGEZEICHNETE BEDINGUNGEN

Auch im Jahr 2022 wurden wir erneut als „Fair Company“ bestätigt. Die Auszeichnung erfolgt durch das renommierte Handelsblatt, das gemeinsam mit dem Institut für Beschäftigung und Employability Arbeitsbedingungen für Young Professionals untersucht. Damit ist klar: Wir erfüllen in besonderer Weise die Erwartungen und Werte von Berufseinsteigern und bieten ihnen ein attraktives Arbeitsumfeld.

## FAMILIENVEREINBARKEIT ALS ERFOLGSFAKTOR

Eine weitere Auszeichnung für unser Engagement als moderner und zukunftsorientierter Arbeitgeber erhielten wir durch die Zertifizierung „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesfamilienministeriums in Kooperation mit Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften. Zum wiederholten Male wurden wir dafür belohnt, besondere Bedingungen für eine gute Balance zwischen Beruf und Familienleben zu bieten.



# FÖRDERPROGRAMM FÜR FREIWILLIGE

Wir sind seit jeher eng mit dem Ruhrgebiet und durch den Hauptstandort insbesondere mit der Stadt Dortmund verbunden. Für uns ist es daher selbstverständlich, dass wir uns auch über unser Kerngeschäft hinaus aktiv in unserem Unternehmensumfeld engagieren. 2022 haben wir vor diesem Hintergrund ein Förderprogramm für soziales Engagement gestartet: Jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin steht pro Jahr ein Arbeitstag für die Mithilfe bei einer gemeinnützigen Organisation zur Verfügung.



Unsere Trainees Lukas Butzmann, Dennis Hufe, Michaela Grupp, Nils Gründken und Wiebke Neuhaus bei der Dortmunder Tafel



Neben dem persönlichen Anpacken haben wir auch 2022 wieder Geld an Organisationen und soziale Einrichtungen gespendet. So unterstützen wir beispielsweise das Jugendprogramm „The Duke of Edinburgh’s International Award Foundation – Germany e.V.“, das Jugendliche dabei fördert, ihre Fähigkeiten zu stärken und Erfolge aufzubauen. Der deutsche Ableger der ursprünglich im Vereinigten Königreich vom deutschen Pädagogen Kurt Hahn und dem Duke of Edinburgh, Prinz Philip, gegründeten Organisation möchte unter anderem durch die Unterstützung von Thyssengas sein Programm in Deutschland weiter ausbauen, um es in weiteren Schulen, Unternehmen, Ausbildungsstätten, Kirchenvereinen, Wohlfahrtsverbänden oder Pfadfindergruppen anbieten zu können.

Dr. Gößmann und Vanessa Masing  
(Geschäftsführende Vorständin des Duke Awards  
Germany), Foto: HEIDI SCHERM FOTOGRAFIE/Berlin



Unsere Kollegen Andreas Rüter und Björn Prätzas  
(Systemführung)

## VORBEREITEN AUF DEN ERNSTFALL

Seit mehr als 100 Jahren sorgen wir für eine sichere und zuverlässige Versorgung der Kunden. Aufgrund der mit dem Ukraine-Krieg einhergehenden gestiegenen Energieversorgungsrisiken haben wir 2022 intensiv dafür genutzt, uns für den tatsächlichen Ernstfall noch besser aufzustellen. Neben der Vorbereitung auf eine Gasmangellage und insbesondere eine Ausrufung der Notfallstufe im Notfallplan Gas des BMWK haben wir uns in Zusammenarbeit mit Strom- und Gasversorgern intensiv mit breitflächigen Stromausfallszenarien beschäftigt.

# nachhal**TG** in die Zukunft



**BERICHT**

# 1. Über diesen Bericht

GRI 102-46, 102-48, 102-49, 102-50, 102-51, 102-52, 102-53, 102-54

Dies ist unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht. Er stellt die Unternehmensleistung von Thyssengas in Bezug auf nichtfinanzielle Informationen dar. Ziel unserer Berichterstattung ist es, Transparenz zu schaffen und Vergleichbarkeit unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten zu anderen Marktteilnehmern zu ermöglichen.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: (Option „Kern“) in ihrer Fassung von 2016 erstellt. Bei der Auswahl der Themen für diesen Bericht haben wir uns an den GRI-Prinzipien „Einbindung von Stakeholdern“, „Nachhaltigkeitskontext“, „Wesentlichkeit“ und „Vollständigkeit“ orientiert und auch deren Anforderungen an die Sicherstellung der Berichtsqualität in Bezug auf Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität berücksichtigt.

Der Bericht beschreibt sowohl die Nachhaltigkeitsstrategie als integralen Bestandteil unserer Unternehmensgesamtstrategie als auch die im Rahmen einer Materialitätsanalyse identifizierten wesentlichen Aspekte im Hinblick auf Umwelt, Gesellschaft und Governance des Berichtsjahres 2022. Thematische Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitsberichts orientieren sich an den fünf Handlungsfeldern, die wir entsprechend den Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI) für die Auswahl wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen identifiziert haben:

- Geschäftsmodell und Innovationen
- Umwelt und Energie
- Beschäftigte
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Governance

Die Darstellung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die für uns als besonders relevant eingeschätzten Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) ist ebenfalls Bestandteil dieses Berichts.

Thyssengas ist nicht berichtspflichtig im Sinne des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes. Wir sind uns jedoch der zunehmenden Anforderungen an die Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Handelns bewusst und stellen als Unternehmen bei der Offenlegung von Informationen an uns die gleichen Ansprüche, die wir an unsere gesamte Geschäftstätigkeit stellen: zuverlässig, modern und sicher. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung der Thyssengas GmbH freiwillig unter Berücksichtigung dessen, was unsere Stakeholder zu Recht von uns erwarten können.

Sollten Sie Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge zu unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung haben, freuen wir uns über Ihr Feedback!

## Henrik Schultz-Brunn

Referent ESG/CSR und Nachhaltigkeitskommunikation

[nachhaltG@thyssengas.com](mailto:nachhaltG@thyssengas.com)

## 2. Über uns

### Key Facts

GRI 102-1, 102-3, 102-7

NAME	Thyssengas GmbH
GRÜNDUNGSJAHR	1921
UMSATZ (EBITDA)	280 Mio. €
BILANZSUMME	703 Mio. € (Eigenkapitalquote 71 %)
HAUPTSITZ	Dortmund
STANDORTE	7
	Dortmund, Duisburg, Elsdorf, Elten, Hünxe, Ochtrup, Recklinghausen
BESCHÄFTIGTE	etwa 364 (FTE), etwa 408 (Köpfe)
LÄNGE FERNLEITUNGSNETZ	4.427 km
AUSSPEISEPUNKTE	1.075
TRANSPORTIERTE ENERGIE	61,23 TWh

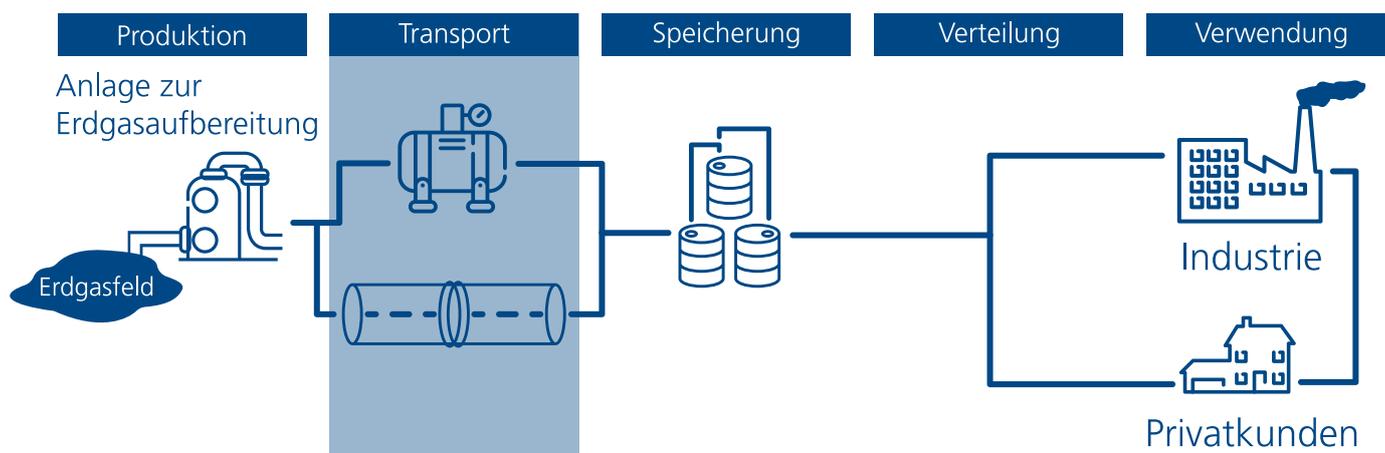
## Unsere Aufgabe

GRI 102-2, 102-4, 102-6, 102-8, 102-9, 201-1

Unsere primäre Aufgabe ist der sichere, umweltschonende und effiziente Transport von gasförmigen Energieträgern. Wir verstehen uns als aktiver Teil der Energiewende und bilden mit unserem Fernleitungsnetz das Rückgrat für die Transformation des Energiesystems in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Welt. Gleichzeitig sorgen wir für die Sicherstellung der Energieversorgung von Industrie und Haushalten in einer Zeit, in der Deutschland unabhängig von russischem Erdgas werden muss. Eine Schlüsselrolle wird dabei Wasserstoff spielen, für dessen Hochlauf wir uns aktiv engagieren und investieren.

Als einer der führenden Gasfernleitungsnetzbetreiber in Deutschland blicken wir auf eine über 100-jährige Geschichte zurück und haben uns dabei eine hohe Expertise erarbeitet. 1921 baute unsere Vorgängergesellschaft das erste Gasfernleitungsnetz in Deutschland und leistete in vielen Bereichen Pionierarbeit für die gesamte Branche.

Unsere Infrastruktur befindet sich hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen, daher haben wir einen besonders bedeutenden Anteil an der Energieversorgung vieler wichtiger Industriebetriebe und der Wärmeversorgung von Millionen von Menschen. An mehr als 1.000 Ausspieepunkten wird das Erdgas an nachgelagerte Netze, Industriekunden und Kraftwerke übergeben. Über das gut 4.400 km lange unterirdische Fernleitungsnetz transportieren wir jährlich rund 6 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas – ein signifikanter Anteil am gesamten deutschen Gasverbrauch.<sup>1</sup> Aufgrund unserer tiefen Verwurzelung in der größten Industrieregion Europas spüren wir die besondere Verantwortung, unseren Anteil an der Transformation in eine nachhaltig wirtschaftende Zukunft zu leisten.



Wir sind in Deutschland mit vielen Netzbetreibern verbunden und haben ebenso Anschluss zu den Gasnetzen in Belgien, den Niederlanden und Norwegen. Darüber hinaus sind wir an wichtige Erdgasspeicher in Deutschland angeschlossen.

Wir verfügen über ein engagiertes Team von über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und haben in Dortmund unseren Unternehmenssitz.

<sup>1</sup> Gasverbrauch in Deutschland (2022): 84,747 Mrd. m<sup>3</sup> (Annahme: Brennwert = 10); Bundesnetzagentur – Rückblick: Gasversorgung im Jahr 2022.

## Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	2022*	2021
Mitarbeiteräquivalente/FTE	363,85	348,46
Teilzeitdifferenz	14,15	13,54
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Köpfen	378	362
Geschäftsführung	2	2
Auszubildende	10	12
Trainees	5	5
Praktikanten	1	2
Werkstudenten	12	9
Kurzfristige Aushilfen/Schüler	0	0
Aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**	408	392

\* Stichtag 31.12.2022

\*\* enthält keine ruhenden und passiven Beschäftigungsverhältnisse; im Jahr 2022 waren keine Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter auf Basis der Arbeitnehmerüberlassung für Thyssengas tätig

## Wirtschaftliche Leistung

Im Berichtsjahr haben wir Erlöse in Höhe von etwa € 290 Mio. erwirtschaftet. Die Erlöse wurden dabei ausschließlich in Deutschland generiert.

	2022	2021
Erlöse in Mio. €	280	234
EBITDA in Mio. €* <sup>*</sup>	74	89
Löhne und Gehälter in Mio. €	34	33

### Eigentumsverhältnisse, Rechtsform und Beteiligungen

#### GRI 102-5, 102-10, 102-45

Thyssengas hat hinsichtlich seiner Eigentümerstruktur eine bewegte Geschichte hinter sich. Nach der Gründung im Jahre 1921 durch eine Ausgliederung der Abteilung Gas- und Wasserwerke der August-Thyssen-Hütte und dem Aufbau einer kommunalen Kokereigasversorgung an Rhein und Ruhr erwarben Mitte der 1960er-Jahre die beiden Erdölkonzerne Exxon und Shell zu je einem Viertel Anteile der Thyssen'schen Gas- und Wasserwerke. Die bei der bisherigen Eigentümerfamilie Thyssen-Bornemisza verbliebene Hälfte wurde 1981 an den damaligen Staatskonzern Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) veräußert, der diese Anteile 1994 an die VIAG-Tochter Bayernwerk AG weitergereicht hat. Mit dem Beginn der Liberalisierung der Energiemärkte in Deutschland kam es dann zu weiteren Veränderungen, die mit der 2003 vollständig vollzogenen Übernahme durch die RWE AG nicht nur die Eigentümerstruktur betrafen, sondern auch zur Folge hatten, dass der Name Thyssengas verschwand und das Unternehmen fortan unter RWE Transportnetz Gas GmbH firmierte. Mit dem erneuten Verkauf an zwei vom Finanzinvestor Macquarie verwalteten Infrastrukturfonds im Jahre 2011 wurde der Name Thyssengas allerdings reaktiviert.

Nach dem zwischenzeitlichen Verkauf des mittlerweile von der Bundesnetzagentur als unabhängiger Transportnetzbetreiber (ITO) zertifizierten Unternehmens an EDF Invest und DIF Capital Partners ist Macquarie über den Super Core Infrastructure Fund seit 2021 unser Eigentümer. Mit Beteiligungen an der Nordrheinischen Erdgastransportleitungsgesellschaft (NETG) sowie an der Zeelink GmbH & Co. KG sind wir Miteigentümerin an wichtigen Gemeinschaftsleitungen zur Energieversorgung Nordrhein-Westfalens. Darüber halten wir Anteile an der PRISMA European Capacity Platform GmbH sowie der Trading Hub Europe GmbH und sind somit an zwei der wichtigsten Akteure der Abwicklung des europäischen Erdgasmarktes beteiligt.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> GRI 102-45 b): Dieser Bericht bezieht sich unmittelbar auf die Thyssengas GmbH. Die genannten Beteiligungen sind mittelbar (beispielsweise über die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Thyssengas GmbH gem. Greenhouse Gas Protocol) Teil dieses Berichts.

**Macquarie Asset Management Europe  
via  
Macquarie Super Core Infrastructure Fund**

100%

**Thyssengas Holding GmbH**

100%

**Thyssengas GmbH**

50%

25%

9%

1%

**Nordrheinische  
Erdgastransport-  
leitungsgesellschaft  
(NETG)**

**Zeelink  
GmbH &  
Co. KG**

**Trading  
HUB  
Europe  
GmbH  
(THE)**

**PRISMA  
European  
Capacity  
Platform  
GmbH**

## Geschäftsführung und erweiterte Geschäftsleitung

GRI 102-18, 102-26, 102-32

Die Geschäftsführung der Thyssengas GmbH bestand im Berichtsjahr aus Dr. Thomas Gößmann (Vorsitzender der Geschäftsführung, Technischer Geschäftsführer) und Jörg Kamphaus (Kaufmännischer Geschäftsführer). Gemeinsam mit der erweiterten Geschäftsleitung entscheidet die Geschäftsführung über Strategien, Richtlinien und Ziele von Thyssengas bezüglich ökonomischer, ökologischer und sozialer Themen. Der vorliegende Bericht wurde durch diesen Kreis freigegeben.



## Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 102-18, 102-19, 102-20, 102-32

Nachhaltigkeit und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung sind zentrale und immer wichtiger werdende Bestandteile unserer Unternehmenskultur und daher explizit in unserer Unternehmensstrategie und -struktur abgebildet. Die gesamtverantwortliche Geschäftsführung wird in Bezug auf diese Themen vor allem von den Funktionen HSE, Compliance und dem ESG-Office unterstützt, die Tätigkeitsfelder und Strategien erarbeiten, Ziele und Leistungskennzahlen vorschlagen, für Managementsysteme und Regelungen zuständig sind, Berichte erstellen und gegenüber internen und externen Stakeholdern die Kommunikation übernehmen. Darüber hinaus berichten eigens Beauftragte in Sachen Informationssicherheit, Datenschutz sowie Revisions- und Risikomanagementkoordination direkt an die Geschäftsführung. Die operative Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements verstehen wir als unsere Gemeinschaftsaufgabe, die in alle Unternehmensbereiche sowie eine Vielzahl von Prozessen von Thyssengas hineinreicht.



Wir überprüfen die Performance unseres Nachhaltigkeitsmanagements regelmäßig. 2022 haben wir uns hierbei einem externen Rating unterzogen und im GRESB Infrastructure Asset Assessment 86 von 100 möglichen Punkten erreicht. GRESB ist eine unabhängige Organisation, die Investoren und Managern ESG-Perfomancedaten und Vergleichsmaßstäbe zur Verfügung stellt, um Geschäftsinformationen, Branchenengagement und Entscheidungsfindung zu verbessern. Das GRESB Infrastructure Assessment dient als Grundlage für eine systematische Berichterstattung, eine objektive Bewertung und ein Benchmarking des ESG-Managements.

### Nachhaltigkeitsperformance

GRESB Infrastructure Asset Assessment	2022
Gesamt-Score	86 von 100
Management Score	34 von 40
Performance Score	52 von 60

## Werte und Prinzipien

GRI 102-16

Unser unternehmerisches Handeln im regulierten Umfeld unterliegt einer Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und vergleichbaren Vorschriften. Dabei handelt es sich ebenso um internationale und nationale Regelungen wie um regionale und lokale Vorschriften. Sie setzen zum Beispiel Sicherheits- und Umweltstandards für Anlagen und deren Betrieb um, beschreiben Anforderungen an die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, regulieren das Verhalten im Markt oder untersagen bestimmte Verhaltensweisen und Praktiken. Unser oberstes Ziel ist es, diesen Ansprüchen gerecht zu werden und uns innerhalb dieses vorgegebenen und sich dynamisch ändernden Handlungsrahmens zu bewegen.

Die Rahmenbedingungen für unser unternehmerisches Handeln werden jedoch nicht nur durch dieses internationale oder nationale Recht, sondern auch durch eine Vielzahl von gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Regeln gebildet. Daher beziehen wir auch diese häufig ungeschriebenen Regelungen in unsere Entscheidungs- und Abwägungsprozesse ein und sind bestrebt, im Einklang mit ihnen zu handeln. Die Integrität sämtlicher Handlungen ist für uns eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiches, gesetzkonformes und ethisch einwandfreies Handeln.

### Gesetzesrahmen

#### GRI 419-1

Neben zahlreichen nationalen und europarechtlichen Regelungen unterliegen wir als Betreiber eines natürlichen Monopols auch der Aufsicht der Bundesnetzagentur (BNetzA). Diese unabhängige Regulierungsbehörde überwacht die Umsetzung der gesetzlichen Regelungen und kann selbst verbindliche Festlegungen treffen.

Das zentrale Regulierungsinstrument ist das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz — EnWG), das grundlegende Regelungen für leitungsgebundene Energie enthält. Weitere wesentliche Gesetze, europäische Verordnungen und Richtlinien sowie Regelungen sind:

- Drittes Energiepaket der EU
  - Richtlinie 2009/73/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über gemeinsame Vorschriften für den Erdgasbinnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/55/EG
  - Verordnung (EG) Nr. 715/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über die Bedingungen für den Zugang zu den Erdgasfernleitungsnetzen und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1775/2005
  - Verordnung (EU) 2017/459 der Kommission vom 16. März 2017 zur Festlegung eines Netzkodex über Mechanismen für die Kapazitätszuweisung in Fernleitungsnetzen und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 984/2013
  - Verordnung (EU) 2017/460 der Kommission vom 16. März 2017 zur Festlegung eines Netzkodex über harmonisierte Fernleitungsentgeltstrukturen
- Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV)
- Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV)
- Anreizregulierungsverordnung (ARegV)
- Kooperationsvereinbarung zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen (KoV)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Verstöße gegen geltendes Recht festgestellt.

### Mitgliedschaften

#### GRI 102-12, 102-13

Die Transformation unseres Energiesystems im Hinblick auf Dekarbonisierung und einen höheren Grad nationaler Unabhängigkeit ist eine gigantische Aufgabe, die sich nur gemeinsam bewältigen lässt. Aus diesem Grund engagieren wir uns in Brancheninitiativen und Interessenverbänden zur Weiterentwicklung und Veränderung unseres Sektors. Dort beteiligen wir uns aktiv an der Diskussion und Erarbeitung neuer Lösungen und stehen intensiv mit verschiedensten Marktakteuren im Dialog.

Über die Interessenvertretung gegenüber den Organen, Mitgliedern, Fraktionen oder Gruppen des Deutschen Bundestages und für die Interessenvertretung gegenüber der Bundesregierung machen wir Angaben gemäß dem Gesetz zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung.

## Mitgliedschaft und Mitarbeit in Verbänden, Interessengruppen und Initiativen

Mitgliedschaft und Mitarbeit in Verbänden, Interessengruppen und Initiativen	Kurzbeschreibung
FNB Gas e.V.	FNB Gas e.V. ist der Zusammenschluss der überregionalen Gastransportunternehmen. FNB Gas koordiniert den fachlichen Austausch der Mitglieder, vertritt Positionen der Fernleitungsnetzbetreiber und ist Ansprechpartner für Politik und Öffentlichkeit.
BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.	Die Mitgliedsunternehmen des BDEW stehen für jeweils rund 90 % des Strom- und des Erdgasabsatzes in Deutschland. Der BDEW formuliert Anliegen unserer kommunalen und privaten Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen, wirtschaftlichen und sicheren Energieversorgung.
Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)	Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. ist anerkannter Regelsetzer für die Gas- und Wasserwirtschaft, technisch-wissenschaftlicher Know-how-Träger sowie Initiator und Förderer von branchenbezogenen Forschungsvorhaben und Innovationen.
Wirtschaftsrat der CDU e.V.	Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist ein branchenübergreifender Verband, in dem Unternehmerinnen und Unternehmer ihre wirtschaftliche Kompetenz bündeln.
European Network of Transmission System Operators for Gas (ENTSOG)	ENTSOG ist der Verband europäischer Fernleitungsnetzbetreiber für Gas, dessen gesetzliche Aufgabe vor allem die Standardisierung der Regeln für den Betrieb von Gasnetzen und die Entwicklung von Netzentwicklungsplänen ist.
Oil & Gas Methane Partnership (OGMP)	OGMP ist eine freiwillige Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme, UNEP), der Koalition für Klima und saubere Luft (Climate and Clean Air Coalition to Reduce Short-Lived Climate Pollutants, CCAC), der Europäischen Kommission und Unternehmen der weltweiten Öl- und Gasbranche. Die im Rahmen von OGMP zusammenarbeitenden Unternehmen haben es sich zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zur Messung und Berichterstattung von Methanemissionen zu entwickeln und sich gegenseitig bei der Identifikation und Minimierung von deren Ursachen zu unterstützen.
European Clean Hydrogen Alliance	Die European Clean Hydrogen Alliance zielt auf einen ehrgeizigen Einsatz von Wasserstofftechnologien bis 2030 ab, der erneuerbare und kohlenstoffarme Wasserstoffproduktion, Nachfrage in Industrie, Mobilität und anderen Sektoren sowie Wasserstoffübertragung und -verteilung zusammenbringt. Mit dem Bündnis will die EU ihre weltweite Führungsrolle in diesem Bereich ausbauen, um die Verpflichtung der EU zu unterstützen, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

<p>Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen e.V. (AGWE)</p>	<p>Der AGWE hat die Aufgabe, die sozialrechtlichen Interessen seiner Mitglieder zu wahren und insbesondere alle Verhandlungen mit den Gewerkschaften zu führen.</p>
<p>Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. (GWI)</p>	<p>Das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. (GWI) ist ein gemeinnütziges und unabhängiges Forschungsinstitut, das seit vielen Jahrzehnten mit seinen Mitgliedern, Partnern und Kunden die Energiethemen der Zukunft gestaltet.</p>
<p>CSE-Society</p>	<p>Die Gesellschaft zur Förderung der Prozess- und Anlagensicherheit e.V. fördert aktiv die Forschung und Entwicklung in der Sicherheitstechnik und damit den Kompetenzerhalt in der Industrie. Die technische Sicherheit von Anlagen soll fortwährend geprüft und weiterentwickelt werden.</p>
<p>h2-netzwerk-ruhr e.V.</p>	<p>Der Verein bündelt die unternehmerischen, akademischen und öffentlichen Aktivitäten der Region zur Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.</p>
<p>Digital Campus Zollverein e.V.</p>	<p>Der Digital Campus Zollverein e.V. ist Impulsgeber und Netzwerk-Plattform für Unternehmen und Institutionen sowie zukunftsweisende Initiativen in der Metropole Ruhr.</p>
<p>Hy.Region.Rhein.Ruhr</p>	<p>Die Wasserstoff-Initiative „Hy.Region.Rhein.Ruhr e.V.“ ist eine zentrale Schnittstelle für die Aktivitäten der unterschiedlichen Partner im Bereich der Wasserstoffwirtschaft in Duisburg und Umgebung.</p>
<p>Greentech.Ruhr</p>	<p>Greentech.Ruhr ist ein Netzwerk innovativer Firmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie diverser öffentlicher Einrichtungen der Umweltwirtschaft.</p>
<p>IN4climate.NRW</p>	<p>Die Initiative IN4climate.NRW des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen liefert als Arbeitsplattform maßgebliche Impulse für die erforderlichen Transformationsprozesse der Industrie – und das nicht nur in NRW, sondern auch länderübergreifend und in internationalen Kooperationsprojekten.</p>
<p>Gas Grid Group AISBL</p>	<p>Die Vereinigung begleitet ihre Mitglieder bei insbesondere grenzüberschreitenden gasinfrastrukturrelevanten politischen Themen auf EU-Ebene.</p>
<p>EASEE-gas</p>	<p>EASEE-gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange) ist eine gemeinnützige europäische Vereinigung, die Anwendungsregeln für Geschäftsprozesse entwickelt und verbreitet.</p>
<p>EcoPort813 Förderverein Wasserstoff und nachhaltige Energie e.V.</p>	<p>Der Verein dient der Bündelung der für die Forcierung des Einsatzes der Wasserstofftechnik in der Mobilität und Industrie benötigten wirtschaftlichen Ressourcen und des Know-hows aus den Bereichen Logistik, Energiewirtschaft sowie Forschung und Entwicklung.</p>
<p>Hydrogen Europe</p>	<p>Hydrogen Europe ist ein Dachverband, der die europäische Industrie, Forschung sowie nationale und regionale Verbände im Wasserstoff- und Brennstoffzellensektor vertritt.</p>

<p>Wirtschaftsforum der SPD e.V.</p>	<p>Das Wirtschaftsforum der SPD ist ein unabhängiger unternehmerischer Berufsverband und hat als eigenständig eingetragener Verein keine finanziellen, personellen oder strukturellen Verbindungen zu einer politischen Partei. Als Wirtschaftsforum der SPD e.V. organisiert er in erster Linie den Austausch mit – insbesondere auch sozialdemokratischen – Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern in Parlamenten, Regierungen und Parteigliederungen in Bund, Ländern und Europa.</p>
<p>Forum für Zukunftsenergien</p>	<p>Der Verein dient als Plattform für die Information und Kommunikation über die Gestaltung einer nachhaltigen Energiewirtschaft im interdisziplinären, branchen- und interessenübergreifenden Diskurs sowohl auf nationaler in Berlin als auch auf internationaler Ebene in Brüssel.</p>
<p>DBI Gastechnologisches Institut gGmbH</p>	<p>Als Forschungseinrichtung untersucht das DBI GTI grundlagenorientierte Fragestellungen der Gasversorgung und -verwendung. Besondere Schwerpunkte sind der Umweltschutz in der bestehenden Wertschöpfungskette der Versorgung und Verwendung von Erdgas sowie die Integration regenerativer Energieträger wie Biomasse, Biogas, Wasserstoff, Solarthermie und Geothermie.</p>

# 3. Nachhaltigkeitsstrategie

## Ziele

### GRI 102-11, 102-15

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die Übernahme unternehmerischer Verantwortung – auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene. Im Rahmen unserer täglichen Arbeit setzen wir alles daran, in unserem Denken wie Handeln auf allen Nachhaltigkeitsebenen stetig besser zu werden.

Diese Definition ist Ausdruck dessen, dass wir

- gesellschaftliche Verantwortung als elementares Unternehmensziel betrachten,
- den Anspruch der Ausgewogenheit aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive an unser unternehmerisches Handeln stellen und
- für den Einklang unseres Handelns mit den Anforderungen des Zieldreiecks der Energiepolitik nach Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit stehen sowie
- den Zielen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas verpflichtet sind.

Gerade als Transporteur von noch überwiegend fossilem Erdgas sind wir uns der großen Herausforderung „Energiewende“ bewusst, fühlen uns für deren Erreichung mitverantwortlich und sehen uns verpflichtet, aktiv an ihrer Gestaltung mitzuwirken. Wir stehen zu den Zielen aus dem Pariser Klimaabkommen und haben den festen Willen, die Transformation unserer heutigen Energieversorgung in ein vollständig CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem mitzugestalten. Wir wollen daher unseren Beitrag leisten, dass die verankerten CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele erreicht werden und somit auch die deutsche Wirtschaft bis zum Jahr 2045 klimaneutral ausgerichtet ist. Gleichzeitig ist es für den Wirtschaftsstandort Deutschland angesichts der erheblichen Verwerfungen, die der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine auf dem Energiemarkt verursacht hat, unerlässlich, unsere Infrastruktur auch im Lichte einer sicheren und unabhängigeren Energieversorgung zu betrachten. Wir sind davon überzeugt, dass die heutige Erdgasinfrastruktur das Rückgrat der Energiewende und der Sicherstellung einer langfristig gesicherten Energieversorgung sein wird.



Abbildung 7 Bild: Vereinte Nationen

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist eines unserer drei festgelegten Unternehmensziele und damit Ausdruck des Willens, uns noch stärker mit den Auswirkungen unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Als „guter Nachbar“ wollen wir uns über unser Kerngeschäft hinaus im Unternehmensumfeld engagieren.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie „nachhaltG“ verfolgen wir daher die folgenden Ziele:

- Wir wollen dazu beitragen, unsere heutige Energieversorgung in ein vollständig CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem zu transformieren.
- Wir wollen unser Leitungsnetz bis 2040 klimaneutral betreiben. Dafür senken wir bereits heute aktiv Methan- und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit der Natur gehen wir verantwortungsvoll um. Unvermeidbare Eingriffe mindern oder kompensieren wir.
- Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für uns allergrößte Priorität. Unseren Beschäftigten bieten wir ein exzellentes Arbeitsumfeld. Wir handeln stets im Einklang mit geltendem Recht und ethisch einwandfrei.
- Wir wollen auf allen Ebenen dazu beitragen, das Leben der Menschen zu verbessern. Wir möchten daher dabei mithelfen, in unserem Netzgebiet soziale Ungleichheit abzubauen und den Umwelt- und Naturschutz zu stärken.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns somit weit mehr als eine Reduzierung von Emissionen. Wir verfolgen vielmehr einen sehr breiten und sich über alle Unternehmensbereiche erstreckenden Nachhaltigkeitsansatz, der sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) orientiert.

## ESG-Leitbild

### GRI 102-16

Für uns ist es wichtig, ein starkes ESG-Leitbild zu haben. Ein solches Leitbild definiert unsere grundlegenden Werte und Prinzipien in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen und hilft uns dabei, unsere Verantwortung und Verpflichtungen gegenüber unseren verschiedenen Interessengruppen, einschließlich Kunden, Investoren, Mitarbeitern und der Gemeinschaft, klar zu definieren und zu kommunizieren.

Unser ESG-Leitbild unterstützt uns dabei, potenzielle Risiken und Herausforderungen proaktiv zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Es ermöglicht es uns, uns auf langfristige Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit zu konzentrieren, indem wir sicherstellen, dass Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in unsere Entscheidungen einbezogen werden.

Unser ESG-Leitbild trägt auch dazu bei, bessere Beziehungen zu unseren Stakeholdern aufzubauen, indem es zeigt, dass wir uns um ihre Bedürfnisse und Interessen kümmern. Darüber hinaus hilft es uns sicherzustellen, dass wir den Anforderungen der Gesetze und Vorschriften in Bezug auf ESG-Fragen entsprechen und potenzielle rechtliche Probleme vermeiden.

Insgesamt ist unser ESG-Leitbild ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie und unserer Verpflichtung gegenüber einer nachhaltigen Zukunft. Es hilft uns, uns im Spannungsfeld zwischen unternehmerischem Erfolg und sozialverantwortlichem Handeln mit auftretenden Zielkonflikten und Wechselwirkungen umgehen zu können, da es Eigenschaften beschreibt, die wir im geschäftlichen Alltag zu einem möglichst hohen Grad miteinander vereinen möchten.

<h3>Wirtschaftlich erfolgreich</h3>	<h3>Partnerschaftlich</h3>
<p>Wirtschaftlicher Erfolg steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir agieren wertsteigernd und zukunftsichernd sowohl im Sinne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch unserer Eigentümer. Wir richten unser Handeln am langfristigen Unternehmenserfolg aus, behalten dabei aber kurz- bis mittelfristige Einflussfaktoren im Auge.</p>	<p>Wir pflegen den partnerschaftlichen Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit unseren Lieferanten, Kunden und Kooperationspartnern.</p>
<h3>Nachhaltig</h3>	<h3>Glaubwürdig</h3>
<p>Wir betrachten Nachhaltigkeit als Prinzip der fortlaufenden Verbesserung unserer unternehmerischen Aktivitäten im Hinblick auf langfristige Auswirkungen auf unsere ökologische, ökonomische und soziale Umwelt.</p>	<p>Wir verhalten uns glaubwürdig gegenüber allen Anspruchsgruppen und achten darauf, dass unser Handeln transparent sowie nachvollziehbar ist und im Einklang mit unseren Aussagen und Positionen steht.</p>

## Chancen und Risiken

### GRI 201-2

Die Welt um uns herum verändert sich – im Berichtsjahr mehr denn je und mit Sicherheit anders, als wir es uns gewünscht hätten. Als Betreiber von Transportnetzen für Erdgas stehen wir wie nie zuvor im Zentrum der Diskussion um das Erreichen der Energiewende sowie um die Frage, wie Deutschland und Europa zukünftig die Energieversorgung sicherstellen. Darüber hinaus stellen Öffentlichkeit, Politik und der Finanzsektor immer höhere Anforderungen an die Verbesserung von Prozessen sowie an die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen.

Vor diesem Hintergrund sind mit der Energiewende und dem Klimawandel für uns zugleich Chancen und Risiken verbunden. Aus Verantwortung gegenüber unseren Eigentümern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen Anspruchsgruppen sehen wir uns verpflichtet, diese Chancen zu nutzen und die Risiken möglichst zu minimieren.

#### Als wesentliche (finanzielle) Chancen für unsere Unternehmen bewerten wir dabei:

- die Wandlung des Energiemarktes unter Nutzung der Leitungsinfrastruktur zu Transport und Speicherung regenerativer Energie in Form von Wasserstoff und anderen gasförmigen und klimaneutralen Energieträgern synthetischen und biogenen Ursprungs
- die zunehmende Einbindung von Biogasanlagen in die Gasinfrastruktur nach Auslauf der 20-jährigen EEG-Förderung

#### Als wesentliche (finanzielle) Risiken stehen dem gegenüber:

- Erdgas verliert vor allem vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine seine Bedeutung als Brückentechnologie
- Investoren und Kreditoren mit zunehmendem Fokus auf die ökologische und gesellschaftliche Verantwortung
- zunehmender gesellschaftlicher, politischer und regulatorischer Druck auf treibhausgasemittierende Industriezweige
- fehlendes Tempo der Umsetzung der Wasserstoffstrategie in Deutschland und Europa
- physisches Risiko durch klimatische Einflüsse wie zum Beispiel Hochwasser

## Wesentlichkeits- und Stakeholderanalyse

### GRI 102-21, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3

Wir möchten unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bestmöglich wahrnehmen und die für unser Handeln wesentlichen Themen in größtmöglicher Deckungsgleichheit zwischen uns und unseren Stakeholdern bestimmen. Daher betrachten wir unser Handeln sowohl aus der Inside-out- als auch aus der Outside-in-Perspektive. Die Inside-out-Perspektive hilft uns dabei, unsere internen Prozesse und Aktivitäten auf Nachhaltigkeit auszurichten, indem wir beispielsweise auf erneuerbare Energien umsteigen oder unsere Ressourcen effizienter nutzen.

Die Outside-in-Perspektive hingegen hilft uns, die Erwartungen unserer Stakeholder zu verstehen und darauf zu reagieren, um eine positive Wirkung auf die Gesellschaft zu erzielen. Indem wir beide Perspektiven berücksichtigen, können wir sicherstellen, dass wir nachhaltig handeln und einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten.

## Wesentlichkeitsmatrix

Inside-out-Perspektive (Relevanz aus Sicht interner Stakeholder)	sehr hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klima- und Umweltschutz</li> <li>• Anpassung an Klimawandel</li> <li>• Unternehmensführung, -ethik und -kultur</li> <li>• Biologische Vielfalt und Ökosysteme</li> <li>• Arbeitsbedingungen und Menschenrechte</li> <li>• Vielfalt und Gleichberechtigung</li> </ul>	
	hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft</li> </ul>	
		hoch	
		sehr hoch	
		Outside-in-Perspektive (Relevanz aus Sicht externer Stakeholder)	

Wir haben daher den Anspruch, uns gemäß dem Prinzip der „doppelten Wesentlichkeit“ (Double Materiality) ständig mit gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungen auseinanderzusetzen und zu überprüfen, wie sich diese auf unser Geschäft und unsere Wertschöpfung auswirken. Gleichzeitig ist es uns wichtig zu hinterfragen, welche Auswirkungen wir mit unserem Geschäftsmodell auf Umwelt und Gesellschaft haben. Als relevante Anspruchsgruppen betrachten wir dabei:

- Eigentümer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Fremdkapitalgeber
- Kunden
- Zulieferer
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden
- Umweltverbände und -interessengruppen, Naturschutzorganisationen
- Fernleitungsnetzbetreiber
- Medien
- Kommunen und Gemeinden
- Anwohnerinnen und Anwohner
- Politik und Gesetzgeber
- Projektpartner

### Stakeholderbefragung zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

	2022
Rückläuferquote	20,45 %
Durchschnittliche Zustimmung zur Relevanz unserer Nachhaltigkeitsschwerpunkte	77,6 %
Durchschnittliche Bewertung unseres Bewusstseins für Nachhaltigkeitsthemen (Skala: stark – wachsend – ausbaufähig – schwach)	wachsend

In Bezug auf die von uns genannten konkreten Nachhaltigkeitschwerpunkte stimmen unsere Stakeholder vor allem den Themen „Zukunftsfähigkeit“ (Zustimmung: 91,1 %), „Methanemissionen“ (87,8 %) sowie „CO<sub>2</sub>-Emissionen“ und „Datenschutz und Informationssicherheit“ (jeweils 82,2 %) zu. Die geringste Übereinstimmung zeigen wir bei den Themen „Soziales Engagement“ (64,4 %), „Mobilität“ (66,7 %) und „Unternehmenskultur“ (71,1 %).

Insgesamt kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir mit den von uns im Jahr 2021 identifizierten Nachhaltigkeitschwerpunkten die internen und extern an uns gestellten Anforderungen in einem hohen Maß erfüllen können, die sich daher weiterhin wie folgt darstellen:

Handlungsfelder	Nachhaltigkeitschwerpunkt	Ziel
Geschäftsmodell und Innovation	Zukunftsfähigkeit	<p>Wir wollen dazu beitragen, unsere heutige Energieversorgung in ein vollständig CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem zu transformieren, bei allen Aufgaben und Prozessen denken wir daher an innovative Lösungen.</p> <p>Aus diesem Grund engagieren wir uns zum Beispiel mit vielen Kolleginnen und Kollegen in einer Vielzahl von Initiativen zum Vortreiben der Energiewende auf Basis von Wasserstoff und entwickeln das Thema Biogas weiter.</p>
Umwelt und Energie	Methanemissionen CO <sub>2</sub> -Emissionen Mobilität Natur- und Landschaftsschutz	<p>Wir wollen bis 2040 unser Netz klimaneutral betreiben, dafür senken wir bereits heute aktiv Methan- und CO<sub>2</sub>-Emissionen.</p> <p>Wir setzen zum Beispiel zunehmend auf den Einsatz von Biogas für den Betrieb unserer Verdichteranlagen – unseren größten Energieverbrauchern – und nutzen unternehmensweit bereits heute ausschließlich Grünstrom. Unseren Treibhausgas-Fußabdruck wollen wir insbesondere durch die Reduktion von Methanemissionen um weitere 30 % bis 2025 (im Vergleich zu 2015) signifikant verkleinern. Mit der Natur gehen wir verantwortlich um. Unvermeidbare Eingriffe mindern oder kompensieren wir.</p>

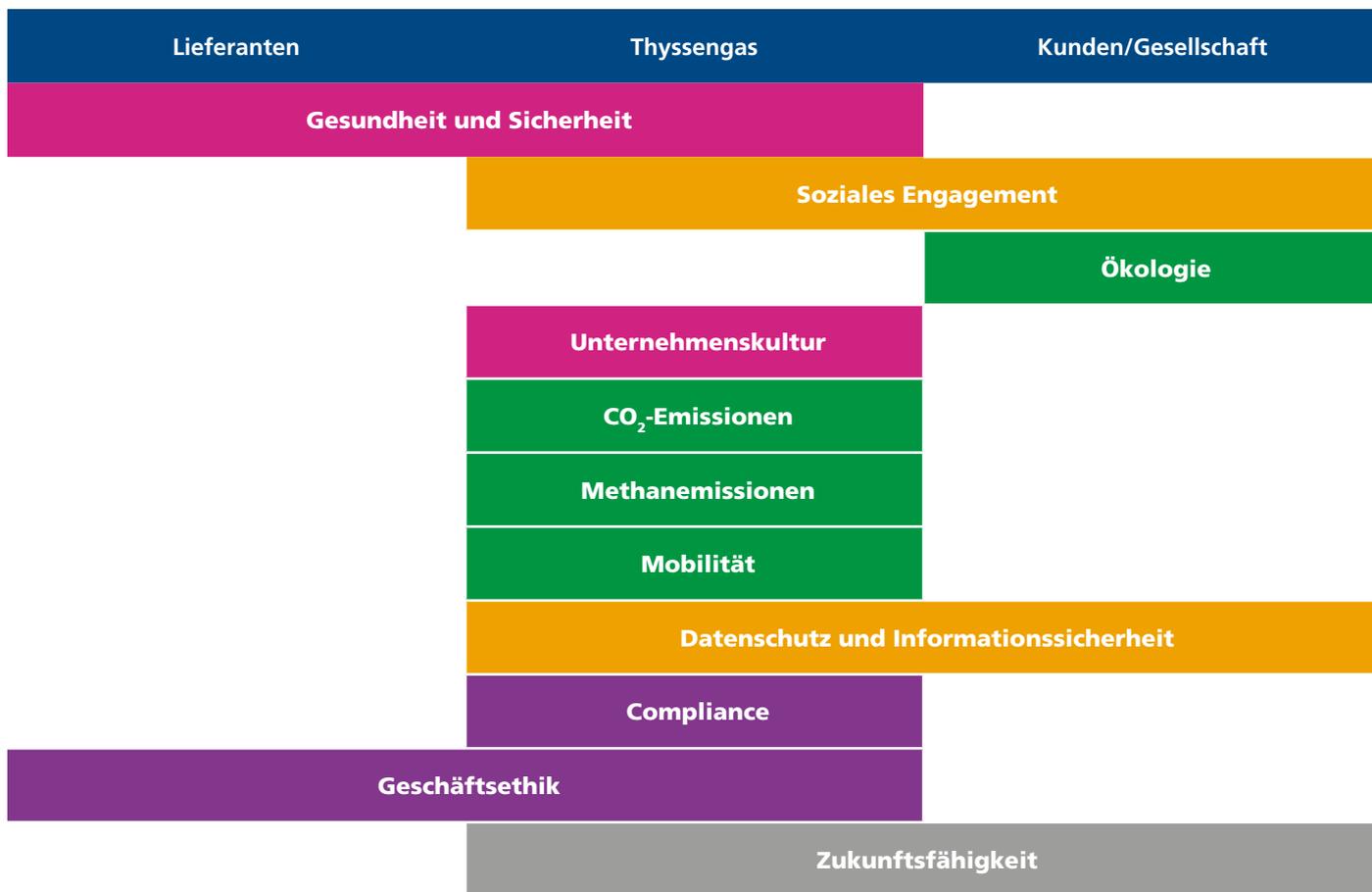
<p>Governance</p>	<p>Compliance Geschäftsethik</p>	<p>Wir halten geltende Gesetze und Vorschriften ein und verpflichten uns zusätzlich zu eigenen Verhaltensregeln. In unserem Verhaltenskodex haben wir daher Grundsätze und Verfahren zur Einhaltung der geltenden Compliance-Vorgaben sowie Verhaltensgrundsätze festgehalten. Wir bekennen uns zudem dazu, konsequent gegen jede Form der Korruption vorzugehen. In einer Antikorruptionsrichtlinie haben wir daher Regelungen und Zuständigkeiten für den Umgang mit Zuwendungen festgelegt, um mithilfe vorbeugender Maßnahmen der Korruption rechtzeitig entgegenzuwirken und auftretende Korruptionsfälle nachhaltig und konsequent zu verfolgen.</p>
<p>Beschäftigte</p>	<p>Gesundheit und Sicherheit Unternehmenskultur</p>	<p>Arbeitssicherheit und Gesundheit haben für uns allergrößte Priorität und wir wollen uns kontinuierlich im Bereich HSE verbessern. Um ein hochattraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb um Humanressourcen zu sein, bieten wir Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, attraktive Vergütung und vieles mehr. Den Herausforderungen der Arbeitswelt der Zukunft begegnen wir, indem wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herausfinden, was sie bewegt und welche Fragen in Bezug auf Prozesse, Strukturen, Zusammenarbeit und Führung zu beantworten sind, um Gestalter der Energiewende zu werden und als Unternehmen den (neuen) Anforderungen (Digitalisierung, Wettbewerbsmarkt, neue Generationen et cetera) zu begegnen.</p>
<p>Gesellschaftliche Verantwortung</p>	<p>Soziales Engagement Datenschutz und Informationssicherheit</p>	<p>Wir wollen auf allen Ebenen dazu beitragen, das Leben der Menschen zu verbessern. Wir möchten daher das Unsrige dazu tun, in unserem Netzgebiet soziale Ungleichheit abzubauen und den Umwelt- und Naturschutz zu stärken.</p>

## Verantwortungsvolles Handeln entlang der Wertschöpfungskette

### GRI 103-1

Die für unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte formulierten Ziele und Commitments zielen darauf ab, im Rahmen unserer Möglichkeiten zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Dabei üben wir naturgemäß den größten Einfluss entlang unserer Wertschöpfungskette aus – vom Lieferanten von Materialien und Dienstleistungen bis hin zu den Nutzern unserer Infrastruktur sowie Kunden unseres Dienstleistungsangebots.

### Überblick über die Auswirkungen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette





# 4. Geschäftsmodell und Innovationen

## Ziele im Handlungsfeld

Wir wollen dazu beitragen, unsere heutige Energieversorgung in ein vollständig CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem zu transformieren. Bei allen Aufgaben und Prozessen denken wir daher in innovativen Lösungen. Unseren Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld legen wir auf das Thema Zukunftsfähigkeit, indem wir die Energiewende auf Basis von Wasserstoff vorantreiben und uns für die Weiterentwicklung des Biogasmarktes einsetzen. Aus diesem Grund engagieren wir uns zum Beispiel mit vielen Kolleginnen und Kollegen in einer Vielzahl von Initiativen zum Vorantreiben der Energiewende auf Basis von Wasserstoff.



Mit dem sicheren und effizienten Betrieb der bestehenden Gasinfrastruktur sowie unserem Ziel der Entwicklung einer H<sub>2</sub>-Wirtschaft und -Infrastruktur tragen wir zum Ziel 7 der UN für nachhaltige Entwicklung bei, indem wir den Zugang zu bezahl-

barer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Wir verstehen uns als aktiven Teil der Energiewende und bilden mit unserem Fernleitungsnetz das Rückgrat für die Transformation des Energiesystems in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Welt, in der Wasserstoff eine Schlüsselrolle spielen wird. Hierzu sind wir in

zahlreichen Zukunftsprojekten und Initiativen aktiv. Ebenso investieren wir in Zukunftsprojekte im Bereich Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Damit leisten wir einen Beitrag zum Ziel 9 der UN für nachhaltige Entwicklung zum Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, bei fördern die breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung und unterstützen Innovationen.

## Zukunftsfähigkeit

### GRI 103-2, 203-1, 203-2

Die Energiewirtschaft steht vor grundlegenden Veränderungen. Diesen Veränderungen müssen und wollen wir begegnen. Wir sind überzeugt: Mit einer klar definierten Strategie und konkreten Unternehmenszielen sind wir fit für die Energiewelt von morgen.

Als regulierter Fernleitungsnetzbetreiber ist unser Geschäftszweck der Betrieb von Gastransportnetzen, deren Notwendigkeit wir für den Weg in Richtung einer Energieversorgung ohne fossile Gase sehen. Wir sind überzeugt davon, dass unser Gastransportsystem inklusive der Speicher als echte Lösung für den Transport und die Speicherung grüner Energie dienen kann. Wir haben deshalb eine klare Vision in Richtung einer nachhaltigen Zukunft entwickelt, an der wir unsere Unternehmensstrategie ausrichten: Wir gestalten die Energiewende und ermöglichen mit unseren Netzen eine Energieversorgung ohne fossile Energieträger für den Industriestandort Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Wichtiges Element unserer Zukunftsfähigkeit ist dabei, den Bedarf unserer Marktpartner in Bezug auf die Integration von Wasserstoff, Biomethan und synthetischem Methan in die Gasinfrastruktur zu berücksichtigen. Aufgrund von regelmäßigen Marktabfragen wissen wir, dass dieser bereits sehr hoch ist und ständig wächst. Gerade mit Blick auf die aktuellen geopolitischen Ereignisse sowie die gesamtgesellschaftlich unterstützten Klimaschutzziele muss die Energieversorgung möglichst schnell resilienter und diversifizierter ausgestaltet werden. Sektorenkoppelnd, klimaneutral und speicherfähig, kann der Energieträger Wasserstoff daher einen wesentlichen Beitrag im künftigen Energiesystem leisten.



## Infrastrukturinvestitionen und Wasserstoffprojekte

Wir wollen unsere Assets in die Zukunft führen, indem wir unser Kerngeschäft erfolgreich betreiben und den Wandel der Energiewelt insbesondere im Bereich Wasserstoff aktiv begleiten. Aus diesem Grund sind wir in zahlreichen Initiativen im Bereich Wasserstoff engagiert. Dazu zählen unter anderem:

### Unser Wasserstoff-Startnetz

Das „Thyssengas-H<sub>2</sub>-Startnetz“ mit einer Länge von rund 800 Leitungskilometern soll die Ausgangsbasis für den sukzessiven Übergang in den Wasserstoff-Transport bilden. Es umfasst die Leitungsabschnitte im Thyssengas-Netz, die in einem ersten Schritt H<sub>2</sub>-ready gemacht und dann nach und nach auf Wasserstoff umgestellt werden sollen. Mit dieser Investition in Personal und Know-how gehen wir als Fernleitungsnetzbetreiber in Vorleistung. Bislang haben wir keinen gesetzlichen Auftrag für den Aufbau eines Wasserstoffnetzes, obwohl Nachfrage und Potenzial gegeben sind. Den Aufbau eines H<sub>2</sub>-Netzes auf Basis bestehender Erdgasleitungen sehen wir als notwendigen Hebel und wichtiges Signal an Produzenten, Importeure und Verbraucher in unserem Netzgebiet, da Marktteilnehmer Planbarkeit darüber brauchen, ab wann ein leistungsfähiges Wasserstoffnetz zur Verfügung steht.



Wie hier in Nordhorn überprüfen wir unsere Infrastruktur auf Wasserstofftauglichkeit

Grundlage für die Wasserstoff-Netzplanung sind rund 45 Absichtserklärungen (MoUs), die wir im Rahmen einer Markt- abfrage unseres Verbands FNB Gas e.V. mit potenziellen Wasserstoffherzeugern und -Abnehmern geschlossen haben. Über die 800 identifizierten Leitungskilometer sollen diese künftigen Kunden teilweise bereits ab 2027 mit Wasserstoff versorgt werden. Dabei handelt es sich um Leitungen, die in der Mehrzahl sukzessive für den H<sub>2</sub>-Transport umgewidmet oder in Teilen neu gebaut werden sollen. Bis 2045 sollen dann immer mehr Leitungskilometer hinzukommen und das Wasserstoffnetz in unserem Netz soll parallel zum wachsenden Markt ausgebaut

werden. Damit sind unsere Leitungen wesentlicher Bestandteil des deutschlandweiten Wasserstoffnetzes für das Jahr 2032, das als Wasserstoffvariante im Rahmen des Zwischenstands zum Netzentwicklungsplan Gas 2022-2032 am 6. Juli 2022 von den Fernleitungsnetzbetreibern veröffentlicht worden ist.

### Kalle-Vliegghuis-Leitung



Wir haben von der RWE Generation SE eine rund 12 km lange Erdgasleitung erworben. Diese verläuft zwischen Vliegghuis (Gemeinde Coevorden, Provinz Drenthe) in den Niederlanden und Kalle in der Gemeinde Hoogstede (Grafschaft Bentheim). Die Verbindung spielt eine zentrale Rolle beim Aufbau einer grenzüberschreitenden Wasserstoff-Transportinfrastruktur.

Hintergrund dieses Kaufs sind unsere Pläne, im Rahmen der Wasserstoff-Initiative GET H2 eine Anbindung zum Importpunkt Vliegghuis zu realisieren. Darüber möchten wir ab 2027 den Transport von Wasserstoff (H<sub>2</sub>) von der niederländischen Grenze bis nach Duisburg-Hamborn ermöglichen. Dabei handelt es sich um den ersten Übergangspunkt im grenzüberschreitenden Wasserstofftransport zwischen Deutschland und den Niederlanden. Die Anbindung eröffnet einerseits Zugang zu den Importhäfen Amsterdam, Eemshaven und Rotterdam sowie der Provinz Zeeland, andererseits zu den dortigen Speichern und geplanten Wasserstoff-Produktionsanlagen. In den kommenden Jahren strebt die niederländische Regierung zudem den Aufbau umfassender Wasserstoff-Erzeugungskapazitäten offshore an. Dabei wird die in den Windparks vor der Nordseeküste gewonnene Energie direkt auf See in Wasserstoff konvertiert. Für den schnellen Wasserstoff-Markthochlauf in Deutschland ist eine Importverbindung zu diesen H<sub>2</sub>-Mengen von großer Bedeutung.



### Ausblick auf weitere Wasserstoffprojekte

Die Vorbereitungen für einen Wasserstoff-Markthochlauf gewinnen zunehmend an Dynamik. In Europa, in Deutschland und ganz besonders in unserem Netzgebiet. Zwischen Emsland, Münsterland, Ruhrgebiet und Rheinland haben wir auf Grundlage von Marktabfragen und im engen Dialog mit Kunden und Marktteilnehmern vor Ort regionale Wasserstoff-Cluster identifiziert. Diese Schwerpunktregionen sind aus unserer Sicht besonders geeignet, als Keimzellen die Entwicklung hin zu einer integrierten H<sub>2</sub>-Infrastruktur einzuleiten. Mit unserem Thyssengas-H<sub>2</sub>-Startnetz sorgen wir dafür, dass bis 2030 im Rahmen verschiedener Teilprojekte geplante Importrouten, Erzeugungsstandorte, Speicher und Verbraucher miteinander verbunden werden. 2030 ist das Zieljahr für unser H<sub>2</sub>-Startnetz. Auf Teilabschnitten wollen wir jedoch schon deutlich früher erste Wasserstoffmengen transportieren.

Aktuelle Informationen zu unseren Wasserstoff-Aktivitäten stellen wir stets auf [h2.thyssengas.com](https://h2.thyssengas.com) zur Verfügung. Vier konkrete Beispiele für regionale Wasserstoff-Cluster sind unter anderem:

#### Cluster GET H2

Die Partner der Initiative GET H2 verfolgen das Ziel, im Nordwesten Deutschlands den Kern für eine bundesweite Wasserstoff-Infrastruktur zu etablieren und so die Umsetzung der Energiewende möglich zu machen.

#### Cluster Münster-Hamm

Die Region Westfalen ist Sitz vieler Unternehmen aus Industrie und Mittelstand. Diese suchen nach Möglichkeiten, ihre gasbasierten und teilweise noch kohle- oder ölbasierten Produktionsprozesse mithilfe von Wasserstoff klimaneutral aufzustellen. Mit unserem Projekt Coesfeld-Münster wollen wir den Grundstein für die Wasserstoff-Versorgung des Münsterlands und der Region Westfalen legen. Das Cluster Münster-Hamm soll über das Cluster GET H2 sowie den geplanten Nord-Süd-Korridor zwischen Wilhelmshaven und Köln mit Wasserstoff versorgt werden.

#### Cluster Niederrhein

In der Region Niederrhein zwischen Emmerich, Xanten, Wesel, Voerde und Duisburg befinden sich zahlreiche energie- und emissionsintensive Unternehmen. Mit grünem Wasserstoff wollen sie in den kommenden Jahren die Transformation zur Nachhaltigkeit vollziehen. Für uns bei Thyssengas hat die Region daher hohe Priorität beim Aufbau einer integrierten H<sub>2</sub>-Transportinfrastruktur ausgehend von unserem H<sub>2</sub>-Startnetz. Wir kennen die örtlichen Gegebenheiten gut, schließlich betreiben wir hier schon seit Jahrzehnten unsere Gasfernleitungen.

#### Cluster Ruhrgebiet

Thyssengas ist ein Kind des Ruhrgebiets. Hier wurden wir vor mehr als 100 Jahren gegründet. Hier liegt ein Großteil unserer Leitungen. Hier sind wir zu Hause. Seit jeher sind wir Partner von Industrie und Mittelstand, indem wir über unser Fernleitungsnetz eine zuverlässige Energieversorgung sicherstellen. Kein Wunder also, dass wir im Ruhrgebiet eine Schwerpunktregion für den Aufbruch ins Wasserstoff-Zeitalter sehen und mit unserem Thyssengas-H<sub>2</sub>-Startnetz dafür die notwendige Infrastruktur schaffen wollen. Die Chemie- und Industriestandorte in Marl, Bottrop, Gelsenkirchen, Herne und Bochum stehen aufgrund der aktuellen Bedarfsmeldungen dabei zunächst im Fokus. Zudem besitzt das Ruhrgebiet mit seinen überregionalen Fernwärmeverbänden das Potenzial, einen großen Teil der Wärmeversorgung zentral auf Wasserstoff umzustellen. Dies wird ergänzt durch die bestehenden Kraftwerksstandorte, die aufgrund vorhandener Infrastrukturen potenzielle Flächen für CO<sub>2</sub>-freie Wasserstoff-Kraftwerke und Elektrolyseure bieten. Für den benötigten Wasserstoff sorgen wir durch eine Anbindung des Clusters Ruhrgebiet an den Grenzübergangspunkt Zevenaar (Niederlande), das Cluster GET H2 sowie an den geplanten Nord-Süd-Korridor zwischen Wilhelmshaven und Köln.



**H2morrow steel**

Mit H2morrow steel sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, Deutschlands größten Stahlhersteller thyssenkrupp Steel in Duisburg mit blauem Wasserstoff zu beliefern. Das würde kurz- und mittelfristig eine nahezu klimaneutrale Stahlproduktion ermöglichen. Die Projektpartner sind neben uns Equinor, der Gasfernleitungsnetzbetreiber OGE und thyssenkrupp Steel Europe. Mit der OGE bringen wir unser Know-how auf dem Gebiet des Fernleitungs- transports ein und ergänzen die projektbezogene Wasserstoff-Infrastrukturplanung in den relevanten Regionen im Ruhrgebiet.

**IN4climate**

[www.in4climate.nrw](http://www.in4climate.nrw)

Als zentrale Plattform für die Umsetzung einer klimaneutralen Industrie möchte die Initiative den Wandel der Industrie in NRW beschleunigen. Gleichzeitig setzt sie sich für eine geeignete Infrastruktur und entsprechende Rahmenbedingungen ein, die den Weg in eine klimaneutrale Industrie ermöglichen. Um diesen Veränderungsprozess gemeinsam mit den Unternehmen zu gestalten, hat das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen IN4climate.NRW initiiert.

**EcoPort813 – H2UB DeltaPort**

**Anschluss von Biogasanlagen**

Biogas leistet bereits heute einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Anders als bei fossilen Brennstoffen ist die CO<sub>2</sub>- Bilanz von Biogas bezogen auf die Verbrennung neutral. Es wird aus kurzfristig nachwachsenden Rohstoffen gewonnen. In der Wachstumsphase binden diese Pflanzen die gleiche Menge CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre, die bei der Verbrennung freigesetzt wird.



Eine unserer Biogaseinspeiseanlagen  
(Foto: Michael Leuschner)

In Krefeld haben wir 2022 unsere bislang größte Biogaseinspeiseanlage in Betrieb genommen, über die zukünftig klimaneutrales Gas aus Abwässern und biogenen Abfällen in unsere Leitung aufgenommen wird.

Wir sind Gründungsmitglied dieses Projektes zur Bündelung der H<sub>2</sub>-Aktivitäten am Niederrhein. Gemeinsam mit der DeltaPort GmbH & Co. KG, dem Hafen Rotterdam und vielen weiteren Unternehmen und Institutionen der Region arbeiten wir an dem Ziel, durch den Einsatz von Wasserstofftechnik und Sektorenkopplung einen CO<sub>2</sub>-neutralen Hafen zu schaffen und die dafür erforderlichen Aktivitäten in die Wasserstoff-Strategie des Landes Nordrhein-Westfalen zu integrieren.

Weitere Initiativen, an denen wir uns beteiligen, sind unter anderem:

- H2 Niederrhein Kreis Wesel
- H2-Netzwerk Kreis Kleve
- HyStarter Kreis Soest
- HyStarter Stadt Bentheim
- Hy.Region.Rhein.Ruhr

Im Interesse der Umwelt binden wir Biogasanlagen vorrangig vor anderen Einspeisungsformen in unser Erdgasnetz ein. Da immer mehr Anlagen aus der 20-jährigen EEG-Vergütung für Verstromung von Biogas herausfallen, rechnen wir mit einer Zunahme der Einspeisung aus solchen Anlagen in unser Erdgasnetz.

Derzeit werden in Deutschland etwa 210 Biomethananlagen betrieben, die im Jahr 9,7 TWh<sup>3</sup> auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas in das deutsche Erdgasnetz (Stand 2021) eingespeist haben.

**Biogaseinspeisung**

	2022	2021
Biogaseinspeiseanlagen im Thyssengas-Netz*	4	4
Einspeisekapazität in m/h	3.100	3.100



# 5. Umwelt und Energie

## Ziele im Handlungsfeld

### GRI 103-2

Wir wollen bis 2040 unser Netz klimaneutral betreiben. Dafür senken wir bereits heute aktiv Methan- und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unsere Schwerpunkte in diesem Handlungsfeld sind die Themen Treibhausgasemissionen, Mobilität und Ökologie.

Wir setzen zum Beispiel zunehmend auf den Einsatz von Biogas für den Betrieb unserer Verdichteranlagen – unseren größten Energieverbrauchern – und nutzen unternehmensweit bereits heute ausschließlich Grünstrom. Unseren Treibhausgas-Fußabdruck wollen wir bis 2040 auf Netto-Null reduzieren.



Durch die Senkung unseres eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und die Bereitstellung von Know-how und Infrastruktur zur Ermöglichung der Dekarbonisierung insbesondere des Industrie- und Wärmesektors leisten wir einen Beitrag

zu den Zielen 11 und 13 der UN für nachhaltige Entwicklung zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen sowie zur nachhaltigen Gestaltung von Städten und Gemeinden.



## Energieverbrauch

### GRI 302-1

Unser Energieverbrauch ist im Wesentlichen auf die Nutzung von Strom und Erdgas für den Betrieb der Gas-transportinfrastruktur zurückzuführen. Denn um Erdgas über große Entfernungen durch Pipelines transportieren zu können, muss es an strategischen Punkten im Netz mit leistungsstarken Kompressoren verdichtet werden. Wir sind allerdings darauf bedacht, dort auf regenerative Energieträger zu setzen, wo diese verfügbar sind. Aus diesem Grund versorgen wir unsere Standorte und Anlagen mit 100 % grünem Strom aus regenerativen Quellen und mit entsprechenden Herkunftsnachweisen. Auch unseren Gasverbrauch versuchen wir, sukzessive grüner zu gestalten. 2022 haben wir erneut einen Teil des von uns benötigten Betriebsgases durch Biogas ersetzt und dessen Nutzung gegenüber dem Vorjahr sogar mehr als verdoppelt. Durch den Einsatz der gut 9,7 Mio. kWh Biogas erzielten wir 2022 Einsparungen in Höhe von etwa 2.000 t CO<sub>2</sub>.

Vor dem Hintergrund des Erfordernisses des Energiesparens zur Gewährleistung einer sicheren Energieversorgung in Deutschland im Kontext der kriegsbedingten Energiekrise haben auch wir in Anlehnung an die Anforderungen der seit 2022 geltenden Energiesparverordnung Maßnahmen zur Senkung unseres Gas- und Stromverbrauchs umgesetzt:

- Die Gebäudetemperaturen wurden an allen Standorten angepasst. An kalten Tagen senken wir die Heiztemperatur um 2° C ab. An warmen Tagen, an denen eine Kühlung betrieben wird, heben wir die Kühltemperatur um 2° C an.
- Die verwendeten Durchlauferhitzer auf den WCs wurden deaktiviert.
- Die Lichtreklame am Hauptsitz in Dortmund wird um 22:00 Uhr abgeschaltet.
- Verfahrenstechnisch notwendige Vorwärmprozesse in Gasdruckregel- und -messanlagen (GDRM-Anlagen) wurden überprüft und auf ein Mindestmaß reduziert.
- unternehmensweite Sensibilisierung auf Energieeinsparung

Die sich mit dem Wegfall der Erdgasmengen aus Russland einstellenden Erdgasflussänderungen haben allerdings auch einen erheblichen Anstieg des Stromverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr mit sich gebracht.



		2022	2021
	Originäre Einheit	in kWh (Heizwert)	in kWh (Heizwert)
Strom aus regenerativen Quellen	39.288,765 MWh	39.288.765 kWh	8.683.426,69 kWh
Fernwärme	252,93 MWh	252.930 kWh	369.230 kWh
Fernkälte	97,61 MWh	97.610 kWh	82.490 kWh
Kraftstoff (Benzin) <sup>4</sup>	6.040,28 l	53.758,492 kWh	47.202,218 kWh
Kraftstoff (Diesel) <sup>5</sup>	206.309,58 l	2.021.833,884 kWh	2.283.558,76 kWh
Erdgas	187.868,525 MWh	187.868.525 kWh	176.002.386 kWh
Biogas	9.785,031 MWh	9.785.031 kWh	4.356.660 kWh
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>		<b>239.368.453,4 kWh</b>	<b>191.825.143,67 kWh</b>

<sup>4</sup> Benzin (Super): Dichte 740 kg/m<sup>3</sup> flüssig, Heizwert 12,0 kWh/kg = 8,9 kWh/l (www.chemie.de).

<sup>5</sup> Diesel: Dichte 830 kg/m<sup>3</sup> flüssig, Heizwert 11,8 kWh/kg = 9,8 kWh/l (www.chemie.de).

## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

### GRI 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

Seit 2019 erheben wir jährlich die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens. Die Berechnung erfolgt dabei durch die TÜV Rheinland Energy GmbH und basiert auf den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols<sup>6</sup>.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß GHG-Protocol

	2022	2021
Scope 1 in t CO <sub>2</sub> e	74.811	101.604
Scope 2 in t CO <sub>2</sub> e	98	126
Scope 3 in t CO <sub>2</sub> e	20.042	24.069
<b>Gesamt</b>	<b>94.951</b>	<b>125.799</b>

<sup>6</sup> „Corporate Accounting and Reporting Standard“ (2004); „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ (2011).



Für die Berechnung wurden alle Standorte in Dortmund, Elsdorf, Duisburg, Elten, Hünxe, Ochtrup und Recklinghausen sowie das gesamte Leitungsnetz unter Zugrundelegung des Equity-Share-Ansatzes berücksichtigt. Die Beteiligungen an der Nordrheinischen Erdgastransportleitungsgesellschaft, der Trading Hub Europe GmbH und der PRISMA European Capacity Platform GmbH gehen daher in Höhe unserer Beteiligung in die Berechnung ein. Für das globale Erwärmungspotenzial wurden folgende Faktoren verwendet:

### Faktoren Erwärmungspotenzial

Name	Global Warming Potential 100 Jahre (GWP100)	
Kohlenstoffdioxid	CO <sub>2</sub>	1
Methan	CH <sub>4</sub>	28
Stickstoffdioxid	N <sub>2</sub> O	265
Fluorkohlenwasserstoffe	HFC	4–12.400
Perfluorocarbone	PFC	6.630–23.500
Schwefelhexafluorid	SF <sub>6</sub>	23.500

Die deutliche Senkung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine erheblich verbesserte Datenlage im Bereich der Methanemissionen zurückzuführen (siehe auch Kapitel „Senkung von Methanemissionen“ auf Seite 54), die wir durch ausgedehnte Messinitiativen in unserem und dem gesamten deutschen Fernleitungsnetz auch im Jahr 2022 erreichen konnten. Die Ergebnisse unserer Messprogramme sind auch im Papier des Umweltbundesamtes (UBA) zur „Aktualisierung der Emissionsfaktoren für Methan für die Erdgasbereitstellung“ nachzulesen<sup>7</sup>.

## Net-Zero-Pfad

### GRI 305-5

Für die Zukunft verfolgen wir einen klaren Weg in Richtung einer Reduktion der durch uns verursachten Treibhausgasemissionen auf Netto-Null bis 2040. Im Berichtsjahr haben wir uns daher intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir dieses Ziel erreichen können.

Als Definition des Begriffs „Net Zero“ gilt für uns die durch die Science Based Target initiative (SBTi) eingeführte Arbeitsdefinition, die „Net Zero“ für ein Unternehmen als das Erreichen eines Zustands beschreibt, in dem Treibhausgasemissionen aufgrund von Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens keine Netto-Auswirkungen auf das Klima haben.



Thysengas-Mitarbeiter mit Susanne Dunschen (TÜV Rheinland Energy GmbH) bei der Erarbeitung unseres Net-Zero-Pfads

<sup>7</sup> Umweltbundesamt Text 159/2022, Aktualisierung der Emissionsfaktoren für Methan für die Erdgasbereitstellung – Gegenüberstellung der bisherigen Methoden unter der Treibhausgasberichterstattung mit neuen Erkenntnissen aus Emissionsmessungen in Deutschland.



Als praxisrelevanten Handlungsleitfaden zur Erreichung eines 1,5-Grad-kompatiblen Reduktionspfades betrachten wir die vom WWF vorgeschlagenen Bausteine zur wissenschaftsbasierten Klimastrategie für Unternehmen im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens<sup>8</sup>. Eine wesentliche Anforderung an einen belastbaren Net-Zero-Pfad erfüllen wir mit der Offenlegung eines GHG-Protokoll-konformen, vollständigen und jährlich aktualisierten Treibhausgasinventars für Scope 1, 2 und 3 bereits seit Juni 2022. Mit der erfolgten expliziten Selbstverpflichtung zur Erreichung des Netto-Null-Ziels und der Ermittlung plausibler Maßnahmen sind wir kürzlich weitere Schritte auf dem Weg in unsere klimaneutrale Zukunft gegangen.

In mehreren intensiven und von der TÜV Rheinland Energy GmbH begleiteten Workshops haben wir uns konkret mit folgenden Themen beschäftigt und festgelegt, welche Maßnahmen für uns kurz-, mittel- und langfristig den stärksten Einfluss auf unsere Treibhausgasemissionsreduktion haben:

- Erdgasverbrauch (Scope 1): im Wesentlichen getrieben vom Betrieb unserer Verdichteranlagen
- Methanemissionen (Scope 1): Methanemissionen werden durch ungeplante Verluste sowie durch betriebliche Maßnahmen verursacht.
- Lieferkette (Scope 3): Innerhalb der Lieferkette machen vor allem die gekauften Waren und Dienstleistungen den wesentlichen Teil unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen aus.
- Treibstoffverbrauch Benzin/Diesel (Scope 1) sowie Pendeln und Dienstreisen (Scope 3): Treibstoff wird im Wesentlichen von unserer Firmenflotte verbraucht und ist abhängig von der Antriebsart und der Laufleistung der eingesetzten Fahrzeuge; die An- und Abreise von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Auto sowie die Nutzung von Verbrenner-Pkws und Flugzeugen bei Dienstreisen beeinflussen die Emissionen im Bereich Pendeln und Dienstreisen.

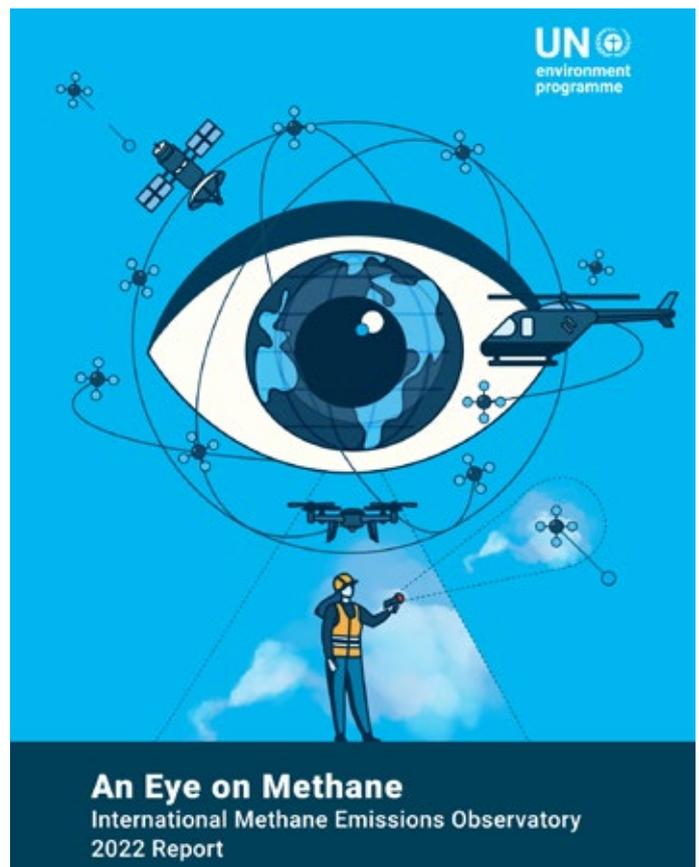
Im Ergebnis konnten wir etwa 60 kleinere und größere Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion ermitteln, die wir in den kommenden Jahren unter ständiger Validierung, einem sorgfältigen Monitoring und gegebenenfalls Anpassung an neue Entwicklungen und Technologiesprünge umsetzen wollen.

## Senkung von Methanemissionen

### GRI 305-1, 305-5

Für uns steht fest, dass die leitungsgebundene Gastransportinfrastruktur in Zukunft das Rückgrat der Energiewende darstellen wird, womit uns eine besondere Verantwortung für deren effiziente Planung, Bau und Betrieb zukommt. Als wesentlichen Teil dieser Verantwortung betrachten wir unsere aktive Beteiligung an der Reduktion von Methanemissionen.

Methanemissionen machen etwa 6,5 % der Treibhausgasemissionen in Deutschland aus.<sup>9</sup> Der Anteil, der durch das Erdgastransportnetz entsteht, fällt mit etwa 0,06 % noch einmal um ein Vielfaches geringer aus. Trotzdem treten beim Betrieb von Gastransportnetzen noch zu viel Gasverluste auf und es ist klar, dass wir uns dieses Themas noch stärker annehmen müssen.



<sup>8</sup> <https://www.wwf.at/wirtschaft/net-zero-der-weg-zu-wissenschaftsbasierten-klimastrategien-fuer-unternehmen-im-rahmen-des-pariser-klimaschutzabkommens/>

<sup>9</sup> Treibhausgas-Emissionen in Deutschland | Umweltbundesamt <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland#treibhausgas-emissionen-nach-kategorien>



Gasverluste entstehen durch betriebsbedingte und sicherheitsrelevante Ausblaseverluste an Gasleitungen, Spannungsverluste in Gasstationen, Spannungs- und Leckageverluste an Verdichtern sowie durch die kontinuierlichen Messungen der Gasbeschaffenheit. Grundsätzlich ist daher zwischen betrieblich bedingten und sogenannten diffusen beziehungsweise flüchtigen Emissionen zu unterscheiden.

Als einer der ersten deutschen Fernleitungsnetzbetreiber sind wir daher der Initiative „Oil and Gas Methane Partnership“ (OGMP) beigetreten. OGMP ist eine freiwillige Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme, UNEP), der Koalition für Klima und saubere Luft (Climate and Clean Air Coalition to Reduce Short-Lived Climate Pollutants, CCAC), der Europäischen Kommission und Unternehmen der weltweiten Öl- und Gasbranche. Die im Rahmen von OGMP zusammenarbeitenden Unternehmen haben es sich zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zur Messung und Berichterstattung von Methanemissionen zu entwickeln und sich gegenseitig bei der Identifikation und Minimierung von deren Ursachen zu unterstützen. Konkret verpflichten wir uns durch die Teilnahme bei OGMP, die Genauigkeit unserer Berichterstattung über Methanemissionen in den kommenden Jahren stetig zu verbessern und an einer deutlichen Reduzierung von Methanemissionen zu arbeiten. Für die Berichterstattung über Methanemissionen im Rahmen der Oil and Gas Methane Partnership (OGMP) sind wir 2022 zum zweiten Mal in Folge mit dem „Gold Standard“ ausgezeichnet worden.

## Dem Methan auf der Spur – wie wir bei Thyssengas Methanemissionen aufspüren und vermeiden

Im Jahr 2022 flossen 6,1 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas durch unsere Leitungen – ein signifikanter Anteil am gesamten deutschen Erdgasverbrauch. Bei dem Betrieb unserer Leitungen geben wir unser Bestes, um die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten, die Umwelt zu schützen und Industrie und Haushalte rund um die Uhr mit Energie zu versorgen.

Aber – und daraus machen wir kein Geheimnis – wo Erdgas fließt, da kann auch Erdgas entweichen. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn es notwendig ist, Wartungsmaßnahmen an unseren Leitungen oder Anlagen vorzunehmen, und sich das in der jeweiligen Anlage befindliche Gas nicht vorher umleiten oder abpumpen lässt. Methan kann aber auch ohne geplante Eingriffe austreten. Leitungen können durch externe Einflüsse Schaden nehmen oder einzelne der vielen Bauteile unseres Netzes werden mit der Zeit undicht. All dies ist nicht gut – weder für das Klima noch im Sinne einer effizienten Verwendung eines Rohstoffs, dessen Wichtigkeit und Knappheit uns gerade in den letzten Monaten noch einmal besonders bewusst geworden ist. Deshalb kümmern wir uns darum, die entweichenden Mengen zu minimieren und die Quellen für solche Entweichungen aufzuspüren.

## Was gut ist, kann noch besser werden

Methanemissionen haben derzeit einen Anteil von etwa 44 % an unserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, der sich im Jahr 2022 auf rund 91.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent beziffern ließ. Verglichen mit der in diesem Zeitraum transportierten Erdgasmenge ist dieser Anteil mit etwa 0,6 % zwar sehr gering, unserem eigenen Anspruch an einen möglichst umweltverträglichen Betrieb unserer Infrastruktur genügt dies aber nicht. Wir wollen hier noch deutlich besser werden, haben ehrgeizige Ziele formuliert und unsere Prozesse und Strukturen hinterfragt. Konkret wollen wir den Ausstoß kurzfristig, das heißt bis 2025, durch eine Vielzahl von betrieblichen Maßnahmen um 30 % gegenüber dem Jahr 2015 reduzieren und mittel- bis langfristig möglichst keine vermeidbaren Methanemissionen mehr verursachen.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe haben wir in unserem Haus eine regelmäßig tagende, unternehmensübergreifende und interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe eingesetzt. Ihre Aufgabe: die Koordination der vielen verschiedenen Maßnahmen zur Vermeidung von Methanemissionen. In diesem Kreis diskutieren wir kontrovers über viele Maßnahmen zur Emissionsminderung. Denn klar ist: Emissionsminderungen bekommen wir nicht kostenlos. Deshalb haben wir alle ein Interesse daran, die



uns zur Verfügung stehenden Mittel an Zeit, Geld, Personal und so weiter so effizient wie möglich einzusetzen und die Auswirkungen auf unsere Arbeit gleichzeitig so gering wie möglich zu halten.

## Gut gemessen ist halb gewonnen

Eine der Hauptaufgaben dieser Arbeitsgruppe ist deshalb beispielsweise die Initiierung und Begleitung von Messungen, die wesentliche Voraussetzung dafür sind, dass wir Vermeidungsmaßnahmen dort vornehmen können, wo sie die größten Auswirkungen haben. Unser Ziel ist hier, einen möglichst genauen Überblick darüber zu haben, wo sich die Emissionsquellen in unserem Netz befinden und wie wir diese dann am besten beseitigen können – eine große Herausforderung in einem Netz von über 4.000 km Länge mit Tausenden von Armaturen, Ventilen, Hebeln und so weiter.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf umfangreiche Messungen durch unabhängige Dritte an vielen verschiedenen Standorten und Anlagen unseres Netzes. Darüber hinaus führen wir gemeinsame Messprojekte im Kreise unseres Verbands „FNB Gas“ durch: Thyssengas-Assets wurden dabei auch im Jahr 2022 mit dem Fokus auf Gasdruckregel- und Mess-Stationen, Biogaseinspeiseanlagen und Verdichterausbläsern untersucht.

Durch diese Arbeit konnten wir unser Wissen die über unser Netz entweichenden Mengen erheblich verbessern und glücklicherweise sehr gut belegen, dass das deutsche Fernleitungsnetz viel dichter ist, als es der ein oder andere Außenstehende angenommen hat. Sogar das Umweltbundesamt ist von der Qualität unserer Messungen genauso überzeugt wie das Umweltprogramm der Vereinten Nationen. Vom „UNEP“ wurden wir entsprechend bereits zum zweiten Mal in Folge mit dem sogenannten „OGMP-Gold-Standard“ ausgezeichnet und unsere Bemühungen in diesem Bereich für 2022 somit erneut bestätigt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen und ausrüsten – mit Know-how und Technik

Noch wesentlich wertvoller als der Blick von externen Dienstleistern ist die Überprüfung von Leitungen und Anlagen auf Dichtheit in der täglichen Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb. Neben den etablierten Gasspürgeräten kommen hier auch innovative Techniken zum Einsatz. Zum Beispiel lassen sich mittels Ultraschall schon kleinste Leckagen aufspüren. Innerhalb kurzer Zeit können auf diese Weise ganze Anlagen kontrolliert und deren Dichtheit dokumentiert werden. Dazu wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über unser Netz verteilt mit den Ultraschall-Kameras der Firma DISTRAN ausgestattet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im Umgang mit den Geräten gründlich geschult, sodass die neue Technik von nun an regelmäßig eingesetzt werden kann und die bisherigen Dichtheitskontrollen ergänzt. Zusätzlich prüfen wir auch den eigenen Einsatz innovativer sogenannter „Top-down“-Messtechnik, bei der nicht einzelne Bauteile, sondern die Emissionen eines ganzen Standorts (zum Beispiel einer Verdichterstation, einer GDRM-Anlage) gemessen werden. In dem Zuge prüfen wir verschiedene Sensoren und Trägersysteme (montiert an Drohnen und Masten) auf ihre Anwendbarkeit in der Praxis und die Konformität mit der zeitnah erwarteten EU-Methanverordnung. Um uns über diese Aktivitäten hinaus noch weiterzuentwickeln, planen wir Partnerschaften mit Forschungsprojekten.

In diesem Kontext nicht hoch genug zu bewerten ist auch der tagtägliche Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb und im Bereich Gastransport, die ihre Abläufe kontinuierlich verbessern und mittlerweile routinemäßig sogenannte mobile Umpumpverdichter und Gasfackeln einsetzen, wenn dies die Gegebenheiten vor Ort zulassen und das in den Leitungen befindliche Gas nicht auf anderem Wege aus dem System zu bekommen ist.



Mit dem Einsatz von Umpumpverdichtern vermeiden wir erhebliche Mengen Methanemissionen

## Die politischen Rahmenbedingungen müssen stimmen

In absehbarer Zeit wird eine europäische Verordnung in Kraft treten, mit der Methanemissionen im Energiesektor reduziert werden sollen und die uns somit unmittelbar betrifft. Aktuell befindet sich die Verordnung im Entwurfsstatus, doch bereits jetzt ist absehbar: An die Überwachung, Erfassung und natürlich die Vermeidung von Methanemissionen werden immer höhere Anforderungen gestellt. Wir begleiten die Entwicklung dieses Entwurfs und begrüßen, dass eine solche Verordnung entsteht.



Emissionsvermeidung muss auf möglichst breiter Front passieren und als wichtige Gemeinschaftsaufgabe betrachtet werden – auch vor dem Hintergrund der Wettbewerbsfähigkeit der nationalen Industriesektoren. Gleichzeitig muss die Politik darauf achten, dass für uns als Netzbetreiber der Aufwand für die Erfassung und Vermeidung von Methanemissionen im angemessenen Verhältnis zu anderen Themenfeldern wie etwa Versorgungssicherheit oder Betriebssicherheit gewahrt bleibt und dass die Anerkennung der entstehenden Kosten im regulatorischen Rahmen sichergestellt wird.

### Fazit

Die Ermittlung und Vermeidung von Methanemissionen ist eines der wichtigsten Themen unseres Unternehmens und wird mit entsprechender Priorität behandelt. Die gemeinsame Arbeit an diesem Thema funktioniert bereichsübergreifend sehr gut und es ist für alle Beteiligten schön zu sehen, dass sich die Arbeitsergebnisse zählbar niederschlagen: ob nun als Messwert auf dem Papier oder in Form durchgeführter Messungen oder Umpumpaktivitäten. Unser Commitment steht: Wir werden weiterhin motiviert an der Minimierung unserer Methanemissionen arbeiten.

Es ist daher unser zentrales Anliegen, betriebsbedingte und diffuse Methanemissionen zu vermeiden oder mindestens so weit wie möglich zu reduzieren. Dabei gilt generell, dass die Reduzierung von Methanemissionen in Abhängigkeit zum Grad der Pflege und Instandhaltung der Leitungsinfrastruktur steht. Je besser der Zustand des Netzes, desto weniger kommt es zu Methanemissionen. Für uns hat daher die Wartung, Pflege und Sicherheit der Leitungen oberste Priorität. Zu diesem Zweck wenden wir folgende Maßnahmen zur Emissionsvermeidung an:

- Einhaltung des Regelwerks mit seinen Vorgaben und darüber hinaus
- Teilnahme an freiwilligen Programmen wie der Oil and Gas Methane Partnership
- ständige Optimierung betrieblicher Praxis
- Mitarbeit in internen sowie externen Fachgremien unter anderem zur Regelwerkssetzung

Besonders in Sachen betriebsbedingter Emissionen, die beispielsweise bei Instandhaltungsmaßnahmen auftreten können, haben wir durch eine Vielzahl von netztechnischen Maßnahmen und eine hohe Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier bereits Erfolge erzielt. Durch den verstärkten Einsatz mobiler Umpumpverdichter oder katalytischer Fackeln können Emissionen bei betriebsbedingten Maßnahmen erheblich reduziert werden: bei der auf den Fotos dargestellten Maßnahme in Holzwickede beispielsweise um knapp 96 % im Vergleich zur Durchführung der Maßnahme ohne emissionsreduzierende Aktivitäten.

Zentral für eine erfolgreiche Reduzierung von diffusen Methanemissionen ist die möglichst genaue Kenntnis darüber, wo und wie diese in unserem weitverzweigten Netz auftreten oder potenziell auftreten könnten. Als Netzbetreiber untersuchen wir vor dem Hintergrund der Sicherheit daher zum einen in gemäß DVGW-Regelwerk (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.) genau festgelegten Intervallen unsere Gastransportleitungen und Stationen unter anderem durch regelmäßigen Überflug mittels Hubschrauber, durch Begehung der Leitungstrassen und Anlagen mit Mess- und Gasspürgeräten oder durch Dichtheitsprüfungen. Zum anderen führen wir in Bezug auf den Umweltschutz über die sicherheitstechnischen Anforderungen hinaus Messungen durch, die es uns erlauben, Emissionsquellen früher zu erkennen und zu beseitigen sowie diffuse Methanemissionen besser zu quantifizieren.

Im Berichtsjahr haben wir mit der Anschaffung von mehreren Ultraschall-Kameras unsere Fähigkeiten zur schnellen Aufspürung noch weiter ausgebaut. Zudem haben wir innovative Messsensorik auf unseren Anlagen vor dem Hintergrund getestet, deren Einsatz in Zukunft noch stärker auszubauen.



Ultraschall-Kamera zur Methandetektion im Einsatz

Insgesamt setzen wir auf eine Vielzahl von Instrumenten und Maßnahmen zur aktiven Reduktion beziehungsweise Vermeidung von Methanemissionen, über die wir hier einen Überblick geben möchten:

- luftgestütztes Gasferndetektionsverfahren: Erkennung kleinster Leckagen mittels Laser aus der Luft
- Absaugen von Leitungen und Stationspipings
- ständige Optimierung von Wärmeerzeugungsanlagen
- konsequente und möglichst umgehende Beseitigung von Undichtheiten
- Ausbau nicht mehr erforderlicher Komponenten
- grundsätzliches Überprüfen von Bauteilen auf äußere Dichtheit bei der Kontrolle wichtiger Betriebspunkte
- Einsatz des Stopple-Verfahrens zur Ermöglichung von Arbeiten an Leitungen ohne Versorgungsunterbrechung und zur Vermeidung von Ausblasungen
- Fernüberwachung des Leitungssystems mittels kathodischem Korrosionsschutz
- Intensivmessungen zur Ermittlung von Fehlstellen
- Pipeline Integrity Management zur Sicherstellung der Pipeline-Integrität
- Molchungen
- Netzauskunft zur Vermeidung von Schäden durch Dritte (zum Beispiel „Baggerschäden“)
- Absenken des Betriebsdrucks bei Leitungsmaßnahmen
- Streckung von Wartungsintervallen
- Einsatz von Umpumpverdichtern und katalytischen Fackeln
- elektrischer Verdichterantrieb (beispielsweise alle Biogas-Verdichter)
- Verzicht auf Entspannungen der Verdichter bei normalem Stillstand
- Verzicht auf pneumatische Ventile
- bei fernverstellbaren Stationen Verwendung elektrischer Antriebe
- Absenken des Betriebsdrucks bei Leitungsmaßnahmen
- fortlaufende Anpassung an Stand der Technik



## Mobilität

### GRI 305-1

Für den Betrieb und die Instandhaltung unseres weitverzweigten Leitungsnetzes setzen wir zahlreiche Betriebs- und Dienstfahrzeuge ein. Bei Fahrzeugersatz (Leasinglaufzeit jeweils drei bis vier Jahre) kommen bei uns ausschließlich modernste Dieselfahrzeuge in Frage. Der Anteil von Fahrzeugen mit Euro-Norm 6 beträgt bei uns derzeit 81,5 %.

#### Zusammensetzung Fuhrpark

Fahrzeugtyp	Antriebsart	Abgasnorm	Stückzahl
Lkw	Diesel	Euro 0	6
Lkw	Diesel	Euro 5	1
Lkw	Diesel	Euro 6	7
Pkw	Benzin	Euro 5	3
Pkw	Diesel	Euro 4	1
Pkw	Diesel	Euro 5	6
Pkw	Diesel	Euro 6	20
Pkw	Diesel	Euro 6b	14
Pkw	Diesel	Euro 6c	1
Pkw	Diesel	Euro 6d	37
Transporter	Diesel	Euro 5	8
Transporter	Diesel	Euro 6	2
Transporter	Diesel	Euro 6b	6
Transporter	Diesel	Euro 6c	11
Transporter	Diesel	Euro 6d	7
<b>Summe</b>			<b>130</b>



Für Dienstreisen regelt unsere Reiserichtlinie, dass dem Umweltschutz Rechnung zu tragen ist und bei der Auswahl der Beförderungsmittel öffentliche Verkehrsmittel bevorzugt zu berücksichtigen oder möglichst Fahrgemeinschaften zu bilden sind.

Mit der Kompensation der dienstlichen Flugreisen seit 2020 gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung Reduzierung des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Nach einer coronabedingten Delle ist unser Flugaufkommen im Jahr 2022 wieder angestiegen, liegt jedoch bei Weitem nicht auf dem Niveau von 2019.

nachdenken • Klimabewusst reisen  
**atmosfair**

# Zertifikat

für kompensierte Treibhausgase

Thyssengas GmbH  
kompensiert am 14.02.2023 mit atmosfair  
**2.893 kg CO<sub>2</sub>** Treibhausgase.

**Was bewirkt Ihr Klimaschutzbeitrag?**  
Mit Ihrem Klimaschutzbeitrag in Höhe von 67,00 Euro unterstützen Sie u.a. folgende Projekte:



**Effiziente Kochsysteme für Familien in Nigeria**  
Mit Ihrem Beitrag können 1 Kochsysteme finanziert werden. Diese sparen 80 % Energie ein.



**Stromerzeugung aus Sonnenresten in Indien**  
Mit Ihrem Beitrag können 4 Haushalte ein Jahr lang mit erneuerbarem Strom versorgt werden



**Bau von Biogasanlagen für Haushalte in Kenia**  
Mit Ihrem Beitrag kann etwa ein Biogaskocher, der mit dem Gas einer Anlage läuft, finanziert werden.

Seit dem 01.01.2021 betreibt atmosfair die Genehmigung der Projekte nach dem neuen Regelwerk des Klimaschutzabkommens von Paris. Die hier aufgeführten Projekte haben bereits Zusagen der Gastländer erhalten (inkl. sog. Corresponding Adjustments) oder nutzen CO<sub>2</sub>-Minderungen von vor dem obigen Stichtag, um Doppelzählungen auszuschließen.




Mehr auf [atmosfair.de](https://atmosfair.de)

### Genutzte Verkehrsmittel bei Dienstreisen

Verkehrsmittel	2022
Pkw	453.070 km
Deutsche Bahn	59.000 km
Flugzeug	<b>1.801 Meilen (Business Class)</b> <b>7.188 Meilen (Economy Class)</b>

Das Flugaufkommen haben wir für das Jahr 2022 über atmosfair kompensiert. Atmosfair betreibt seine Projekte nach den im Kyoto-Protokoll verankerten Regeln des Clean Development Mechanism (CDM) und zusätzlich nach dem von internationalen Umweltorganisationen etablierten „Gold Standard“. Unabhängige, von den Vereinten Nationen zugelassene Organisationen (zum Beispiel TÜV) kontrollieren die tatsächliche CO<sub>2</sub>-Minderung der Projekte.



### Umweltschutz

#### GRI 304-3

Thyssengas ist als

- Betreiber von Anlagen, bei denen das Bundesimmissionsschutzgesetz zu beachten ist,
- Benutzer von Gewässern nach dem Wasserhaushaltsgesetz,
- Erzeuger von Abfällen nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz,
- Betriebsinhaber nach den Vorschriften des Gefahrgutbeförderungsgesetzes,
- Eigentümer/Besitzer/Nutzer von Grundstücken, bei deren Nutzung das Bundesbodenschutzgesetz, Bundesnaturschutzgesetz und das Pflanzenschutzgesetz zu beachten sind,

für die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften der aus dem Genehmigungsbescheid resultierenden Auflagen, der behördlichen Anordnungen sowie der dazu ergangenen Rechtsprechung verantwortlich. Zur Bewältigung dieser Aufgaben haben wir klare Zuständigkeiten für die Bereiche Abfall-, Gefahrgut-, Gewässerschutz- und Wasserhaushaltsmanagement definiert. Zusätzlich steht uns eine externe Umweltberatung zur Seite. Ein HSE-Sicherheitshandbuch enthält die übergeordneten Regelungen zum Management der Betriebssicherheit bei Thyssengas.

### Natur- und Landschaftsschutz

#### GRI 304-3

Für den Bau unserer Infrastruktur ist es oft erforderlich, temporär natürliche Räume in Anspruch zu nehmen, Böden auszuheben und zu befahren sowie beispielsweise Leitungsstrassen von Bewuchs zu befreien. Es ist allerdings unser Anspruch, diese Eingriffe zu minimieren oder mindestens gleichartig wiederherzustellen und ihren Grundbesitzern zur ursprünglichen Nutzung zurückzugeben. Aus diesem Grund werden von Anfang an Fachleute für Naturschutz, Forsten und Landwirtschaft in die Projektplanung eingebunden und zum Beispiel Trassenverläufe so gewählt, dass sie dem Prinzip der Eingriffsminimierung weitestgehend folgen.

In den Ortschaften Wadersloh und Ennigerloh haben wir im Jahr 2022 im Verhältnis eins zu drei Ersatzpflanzungen für die Fällung von Bäumen vorgenommen, die zu nah an unseren Leitungen standen.

Im Jahr 2022 ereigneten sich vier Umweltvorfälle.

Intern:

- Gasaustritt aufgrund Beschädigung einer Leitung durch Dritte bei Flächenfräsarbeiten
- Gasaustritt aufgrund einer undichten Armatur an einer Leitung
- Gasaustritt aufgrund eines defekten Manometers an einer GDRM-Station

Extern:

- Ölaustritt an einem Bagger im Zuge von Tiefbauarbeiten an einer GDRM-Station

Aufgrund des umsichtigen und vorschriftsmäßigen Verhaltens unserer Mitarbeiter konnten weitere Schäden vermieden werden. Die Schadensstellen wurden unmittelbar instand gesetzt. Von diesen Vorfällen abgesehen, haben wir keine wesentlichen Verstöße gegen Umweltgesetze und/oder -vorschriften festgestellt.

Diese Bäume werden nun drei Jahre von uns betreut und gehen anschließend in das Eigentum der jeweiligen Städte und Gemeinden über. In ähnlicher Form haben wir uns im Berichtsjahr um die Maßnahmen zu Pflege und Erhalt der Bepflanzungen auf der von uns 2021 fertiggestellten Datteln-Herne-Leitung gekümmert.

Mittlerweile verfügen wir in unserem Netzgebiet über mehr als 10 ha Wald- und Strauchflächen, die zu Teilen in ausgewiesenen Naturschutzgebieten angesiedelt sind. Wir sind für den Erhalt und die Pflege dieser Flächen zuständig und kommen dieser Verantwortung unter Einbeziehung von Forst- und Umweltexperten nach. Einen Überblick über die sich in unserem Besitz befindenden Wald- und Strauchflächen gibt die folgende Tabelle:



Ort	Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	Nutzungsart	Beschreibung
Hünxe-Bucholtswelmen	33.510	Weide-, Biotop- und Waldfläche	Teil des Naturschutzgebietes Bucholter Bruch/Testerberge Extensive Nutzung der Weidefläche; Biotop- und Waldfläche werden von der Biologiestation Kreis Wesel betreut
Rüthen	20.551	Grasland	Extensiv genutztes Grünland
Hünxe	20.320	Waldbestand	Durchforstung des Kiefernbestandes und Neuaufforstung mit Esskastanien im Jahr 2016 mit Unterstützung der FBG Hünxe; regelmäßige Pflege des Bestandes
Elten	38.200	Waldbestand	Regelmäßige Pflege des Waldbestandes mit Unterstützung der FBG Emmerich
Elten	19.185	Weideland	Zurzeit nicht als Weide nutzbar, Flächeninanspruchnahme wegen Baumaßnahmen in Elten

Auf der Fläche in Hünxe-Bucholtswelmen haben wir im Jahr 2022 ein einjähriges biologisches Monitoring mit dem Ziel abgeschlossen, die Fläche in ihrer Wertigkeit zu verbessern. Die Ergebnisse des Monitorings sind der Biologischen Station Wesel zur Verfügung gestellt worden, mit der wir jetzt gemeinsam ein Konzept erarbeiten, um diese Fläche dauerhaft im Sinne des Naturschutzes zu pflegen und zu erhalten.

## Abfallmanagement

### GRI 306-3

Der Umgang mit Abfall ist für uns ein wichtiger Aspekt der betrieblichen Praxis. Die jährliche Abfallmenge und -zusammensetzung ist allerdings stark von jährlich schwankenden Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Umbau- und Rückbauprojekten sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen abhängig. Nicht wiederverwertbare Abfälle werden umweltgerecht entsorgt.

### Gefährliche Abfälle

	2022	2021
Gesamtaufkommen in t	117,9	32,6



Die Hauptbestandteile gefährlicher Abfälle waren 2021:

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge in t
16 07 09	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	102,1
13 05 07	öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	6,9
16 10 01	wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	4,2

#### Nicht gefährliche Abfälle

	2022	2021
Gesamtaufkommen in t	5.644,4	116

Die Hauptbestandteile nicht gefährlicher Abfälle waren 2021:

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge in t
17 05 04	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	5.523,3
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	32
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle	30,1

Der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auf Bodenaushubarbeiten für den Neubau einer Maschineneinheit auf einer unserer Verdichterstationen zurückzuführen.



# 6. Beschäftigte

## Ziele im Handlungsfeld

### GRI 103-2



Die Menschen, die für uns arbeiten, sind unser höchstes Gut. Daher haben Arbeitssicherheit und Gesundheit für uns allergrößte Priorität. Um ein hochattraktiver Arbeitgeber zu sein, bieten wir unter anderem: Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine attraktive Vergütung. Den Herausforderungen der Arbeitswelt der Zukunft begegnen wir, indem wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herausfinden, was sie bewegt und welche Fragen in Bezug auf Prozesse, Strukturen, Zusammenarbeit und Führung zu beantworten sind, um Gestalter der Energiewende zu werden und als Unternehmen den Anforderungen des Arbeitsmarktes zu begegnen.

Wir tragen damit zum Ziel 8 der UN für nachhaltige Entwicklung bei, indem wir dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

## Personalmanagement

### GRI 103-2

Da unsere Arbeit wichtig für das Land ist, sind die Anforderungen an Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit unseres Personals hoch. Versorgungsausfälle hätten schwerwiegende Folgen. 24/7-Schichtdienst, Bereitschaftsdienste und die Flexibilität, bei Problemen schnell und kompetent eingzugreifen – das alles ist unverzichtbar, um unsere Aufgaben mit der gewohnten, hohen Zuverlässigkeit zu erledigen. Vor diesem Hintergrund ist uns die Verantwortung für die Menschen, die bei und für Thyssengas arbeiten, besonders bewusst. Gesundheit und erst recht die Sicherheit haben bei uns allerhöchste Priorität. Darüber hinaus sind Entwicklungsmöglichkeiten, Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Privat- und Familienleben und Beruf, eine attraktive Vergütung, Entwicklungsmöglichkeiten und Chancengleichheit wesentliche Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur.

Grundlage für das Personalmanagement ist unsere HR-Strategie, die auf den Säulen

- Gewinnung,
- Integration,
- Bindung und
- Entwicklung

steht. Im Mittelpunkt dieser Strategie steht die Herausforderung, die insbesondere mit dem demografischen Wandel und der damit verbundenen Fachkräfteknappheit einhergeht.

Ausdruck auch eines erfolgreichen Personalmanagements ist die sehr geringe Fluktuation und hohe Mitarbeiterbindungsquote<sup>10</sup> im Berichtsjahr.

## Betriebszugehörigkeit und Mitarbeiterbindung

	2022	2021
Mitarbeiterbindungsquote <sup>†</sup>	98,2 %	100 %
Durchschnittliches Dienstalter	13,3 Jahre	14,1 Jahre

<sup>†</sup> bezogen auf mitarbeiterveranlasste Abgänge

<sup>10</sup> Die Mitarbeiterbindungsquote wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend definiert als Anteil der Beschäftigten, die im letzten Kalenderjahr das Unternehmen nicht verlassen haben, im Verhältnis zu mitarbeiterveranlassten Abgängen. Mitarbeiterveranlasste Abgänge sind auf eigenen Wunsch ausgeschiedene Beschäftigte.



## Förderung und betriebliche Leistungen

### GRI 401-2

Neben aufgabenbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen fördern wir persönlich motivierte Qualifikation durch Freistellung und finanzielle Unterstützung. Darüber hinaus bieten wir eine Reihe freiwilliger sozialer Leistungen an und unterscheiden hierbei nicht zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Diese sind unter anderem:

- betriebliche Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenrente
- Direktversicherung
- Entgeltumwandlung
- Geburtenhilfe
- Krankengeldzuschuss zur Aufstockung des Brutto-Krankengeldes bis zum Vergleichsnetto
- Reisekostenerstattung über vorgeschriebene 30 ct/km
- Ermöglichung des Abschlusses einer Berufsunfähigkeitsversicherung
- vergünstigtes Parken und Zuschüsse zum Essen; Obst, kalte und warme Getränke am Arbeitsplatz sind kostenlos

## Aus- und Weiterbildung

### GRI 404-1, 404-3

Wir sind ein Berufsausbildungsbetrieb und bieten neben der dualen Ausbildung auch 18-monatiges Traineeprogramm für Hochschulabsolventen an. Schüler und Studenten haben bei uns die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren oder als Werkstudenten tätig zu sein.

### Ausbildungsquote

	2022	2021
Verhältnis Anzahl Auszubildender zu FTE	2,75 %	3,44 %
Verhältnis Anzahl Auszubildender und Trainees zu FTE	3,85 %	4,88 %

Für unsere Qualitäten als Arbeitgeber waren wir auch 2022 Träger des vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität (zeag GmbH) vergebenen „TOP JOB Awards“ für herausragende Arbeitgeberqualitäten. Vom Handelsblatt und dem Institut für Beschäftigung und Employability sind wir zudem als „Fair Company“ ausgezeichnet worden, da wir in besonderer Weise die Erwartungen und Werte von Berufseinsteigern und Young Professionals erfüllen und ein faires und attraktives Arbeitsumfeld bieten. Bei uns finden Nachwuchskräfte faire Bedingungen in allen Bereichen, unter anderem:

- Arbeitsorganisation, Führung und Unternehmenskultur
- Personalentwicklung, Vergütung und Karrierepfade
- Diversity und Chancengleichheit
- Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben
- gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit



Lebenslanges Lernen und die Weiterqualifizierung aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Zukunft unseres Unternehmens elementar. Darum ist uns auch die betriebliche Weiterbildung besonders wichtig, für deren Ausrichtung wir definiert haben, dass sich Lernangebote am Lernbedarf unserer Mitarbeiter und Führungskräfte orientieren und mindestens alle gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen abdecken. Durch den Einsatz eines Methodenmix (Kombination aus Präsenzveranstaltung und Online-Trainings) stellen wir nachhaltigen Lernerfolg und größtmögliche Flexibilität (freie zeitliche Einteilung, ortsunabhängiges Lernen) sicher.

#### Aus- und Weiterbildung in Zahlen

	2022			2021		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Durchschnittliche Stundenzahl für die Aus- und Weiterbildung						
Geschäftsführung*	-	26,3	26,3	-	18,2	18,2
Bereichsleiter*	18,8	26,3	24,5	18,9	18,2	18,4
Angestellte	18,8	26,3	24,5	18,9	18,2	18,4

\* keine explizite Zeiterfassung, Schätzung auf Basis der Werte für Angestellte



Zur Förderung der Stärken und Entwicklungsbedarfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Thyssengas mit „Dialog+“ ein Gesprächsformat etabliert, mit dem regelmäßig und zielorientiert sowohl die Arbeitsschwerpunkte des jeweiligen Jahres als auch die Ideen und Wünsche bezüglich der individuellen Entwicklung des Mitarbeiters im Austausch miteinander definiert werden.

### Leistungsbeurteilung zur beruflichen Entwicklung

	2022			2021		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Prozentsatz aller Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung im Berichtszeitraum erhalten haben</b>						
<b>Geschäftsführung</b>	-	100 %	100 %	-	100 %	100 %
<b>Bereichsleiter</b>	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
<b>Angestellte*</b>	82,22 %			77,65 %		

\* Erhebung erfolgt geschlechterunabhängig.

## Diversität und Chancengleichheit

### GRI 102-8, 405-1, 405-2

Wir sind sehr vielfältig in unserer Mitarbeiterstruktur und unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Offenheit und Respekt. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Lösung der ebenso vielfältigen Aufgaben unseres Geschäfts.

So, wie es im Ruhrgebiet schon lange selbstverständlich ist, arbeiten daher auch in unserem Unternehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren Nationen wertschätzend zusammen.

### Nationalitäten

	2022	2021
<b>Anzahl verschiedener Nationalitäten</b>	10	11
<b>Verhältnis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit anderer Staatsbürgerschaft als deutsch an FTEs*</b>	2,98 %	3,16 %

\* Mehrfache Staatsbürgerschaften deutsch und nicht deutsch werden als nicht deutsch berücksichtigt.



Der Tatsache, dass bei uns lediglich fünf Frauen in Führungspositionen sind, versuchen wir, aktiv entgegenzuwirken. Eine Maßnahme ist zum Beispiel die Gründung des „Frauen-Forums“, eines unternehmensinternen Netzwerks zur Karriereentwicklung für Frauen. Ziel dieses Netzwerks sind die geschlechtsunabhängige Verbesserung der Zusammenarbeit, die Bildung von Netzwerken sowie die Etablierung der Möglichkeit, eigene Potenziale zu entdecken und weiterzuentwickeln. Insgesamt hat sich die Geschlechterverteilung im Berichtsjahr 2022 leicht gegenüber 2021 zugunsten von Frauen verbessert.

### Geschlechterverteilung<sup>8</sup>

	2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	25 %	75 %	26 %	74 %
<b>Auf Führungsebene*</b>	7,8 %	92,2 %	7,8 %	92,2 %

\* Geschäftsführung, Bereichs-, Abteilungs- und Teamleiter sowie Meister

Wir bekennen uns explizit zu einer Gesellschaft, in der Vielfalt respektiert und gelebt wird, die frei von Vorurteilen ist, und in der Wertschätzung, Toleranz und Respekt grundlegende Werte sind. Dies spiegelt sich unter anderem beim Thema Gehaltsgerechtigkeit bei uns wider.

### Gehaltsgerechtigkeit

	2022
<b>Gender Pay Gap (unadjusted)</b>	1,84 %

Der demografische Wandel verändert die Arbeitswelt in Deutschland und stellt auch uns vor große Herausforderungen. Deshalb begegnen wir dem Austritt von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer aktiven Nachfolgeplanung. Wir versuchen, hier Schritt für Schritt bessere Planungssicherheit zu gewinnen, indem wir mit den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über ihren geplanten Austritt sprechen und sie bestmöglich beraten.

Und wir klären mit den Führungskräften, ob und wenn ja, wie wir Stellen nachbesetzen können. Die Ergebnisse dieser Gespräche fließen in unseren Recruiting-Prozess ein.

<sup>11</sup> Bislang wurde von keinem unserer Beschäftigten der Wunsch an uns herangetragen, in unserer Datenerhebung als nicht binäre Person geführt zu werden.



## Altersverteilung

	2022	2021
Durchschnittsalter	42,8 Jahre	43,2 Jahre

## Altersstruktur

Anteil Mitarbeiter an FTE	2022	2021
Bis 24 Jahre	3,02 %	2,58 %
25 bis 29 Jahre	9,01 %	7,17 %
30 bis 34 Jahre	12,51 %	13,14 %
35 bis 39 Jahre	12,80 %	13,11 %
40 bis 44 Jahre	14,43 %	14,12 %
45 bis 49 Jahre	10,45 %	12,86 %
50 bis 54 Jahre	13,63 %	11,91 %
55 bis 59 Jahre	15,22 %	14,06 %
60 bis 64 Jahre	8,65 %	11,04 %
Ab 65 Jahre	0,27 %	0 %

Die Belange und Interessen der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen vertritt die Schwerbehindertenvertretung. Sie unterstützt bei Problemen und Herausforderungen rund um das Thema Gleichstellung, Gesundheit, Behinderung beziehungsweise körperliche Einschränkungen. Unser betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) soll darüber hinaus dabei helfen, Krankheiten schnell zu überwinden und diese zukünftig möglichst zu vermeiden.

Die Teilhabe am Arbeitsleben wird von uns aktiv unterstützt und die betrieblichen Ursachen und Möglichkeiten hierbei besonders beachtet. Die Anpassung des bisherigen Arbeitsplatzes an neue Anforderungen sowie die stufenweise Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess oder eine Schulungsmaßnahme zur Vorbereitung auf ein möglicherweise geändertes Tätigkeitsgebiet sind einige Beispiele hierfür.

## Beschäftigte mit Behinderung

	2022	2021
Mitarbeitende mit GdB < 50 in FTE	4	3
Mitarbeitende mit Schwerbehinderung (GdB => 50) in FTE	13,82	12,32
Schwerbehindertenquote	5,09 %	4,87 %



## Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### GRI 401-3

Wir haben den Anspruch, ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine möglichst gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben zu ermöglichen. Die dafür erforderliche Flexibilität regeln verschiedene Betriebsvereinbarungen zum Homeoffice, zur Flexibilisierung der Arbeitszeit oder zur betrieblichen Elternzeit und zum zweckgebundenen Sonderurlaub.



Die bei uns während der Corona-Pandemie eingeführte Möglichkeit zum regelmäßigen „mobilen Arbeiten“ bis zu einer Zielgröße von zuletzt 40 % der vertraglichen monatlichen Arbeitszeit haben wir im Berichtsjahr einer genauen Evaluation unterzogen. Unter Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Führungskräfte einschließlich der Geschäftsführung und des Betriebsrats sind wir letztendlich zu dem Ergebnis gekommen, fortan bis zu 80 % Homeoffice zu ermöglichen, sofern es die Tätigkeit zulässt. So werden auch für die Post-Corona-Zeit die Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben verbessert.

Um unsere Arbeitsbedingungen und Angebote rund um eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bewerten, haben wir am Fortschrittsindex Vereinbarkeit des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teilgenommen und wurden 2022 in diesem Rahmen mit dem Siegel „Fortschrittsindex Vereinbarkeit“ als familienorientierter Arbeitgeber ausgezeichnet.

### Arbeitszeitregelungen

	2022	2021
Anteil Beschäftigte mit flexiblen, mitgestaltbaren Arbeitszeitregelungen*	100 %	100 %
Anteil Beschäftigte, die die Möglichkeit haben, im Homeoffice beziehungsweise mobil zu arbeiten*	100 %	100 %

\* bezogen auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen es die Tätigkeit zulässt

Ausdruck eines familienfreundlichen Unternehmens ist auch die durchschnittliche Dauer der Elternzeit von Müttern und Vätern bei Thyssengas.

### Elternzeit

	2022
Durchschnittliche Dauer der Elternzeit von Müttern	17,3 Monate
Durchschnittliche Dauer der Elternzeit von Vätern	1,1 Monate

\* bezogen auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen es die Tätigkeit zulässt



## Beschäftigungsverhältnisse

### GRI 102-8

Im Berichtsjahr standen 99,36 % unserer Beschäftigten in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Die Teilzeitquote liegt geschlechterübergreifend bei 7,63 % und beträgt unter unseren Mitarbeiterinnen etwa 30 %.

### Beschäftigungsverhältnisse

	2022			2021		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Anteil von Vollzeitarbeitsverträgen an gesamten FTE	69,99 %	99,09 %	92,37 %	70,26 %	99,35 %	92,69 %
Anteil von Teilzeitarbeitsverträgen an FTE	30,01 %	0,91 %	7,63 %	29,74 %	0,65 %	7,31 %
Anteil unbefristeter Arbeitsverträge an FTE	98,41 %	99,64 %	99,36 %	97,19 %	99,26 %	98,78 %
Anteil befristeter Arbeitsverträge an FTE	1,59 %	0,36 %	0,64 %	2,81 %	0,57 %	1,22 %

## Arbeitsicherheit und Gesundheit

### GRI 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-7, 403-8, 403-9

Der Schutz der Gesundheit unserer Beschäftigten hat die höchste Priorität in unserem Unternehmen und wird als Aufgabe verstanden, die kooperativ von allen Beschäftigten des Unternehmens umgesetzt wird. Dies gilt auch dann, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienstleistend für Dritte tätig sind.

Das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement bei uns stützt sich unter anderem auf das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), auf das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und auf die Aufsichtsdienste. Eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen sowie die Vorschriften der Unfallversicherungsträger dienen dazu, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit in allen Tätigkeitsbereichen zu sichern. Wir verfügen über ein geprüftes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM), das die Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt G1000 erfüllt.

Die Beteiligung des Betriebsrats am Betriebssicherheitsmanagements erfolgt unter anderem über die mindestens quartalsweise stattfindenden Sitzungen des Betriebssicherheitsausschusses und durch die Teilnahme an Standortbegehungen.





Das Betriebssicherheitsmanagement wird bei Thyssengas vom HSE-Team organisiert, das sich aus internen Fachkräften für Arbeitssicherheit, zwei externen Fachkräften inklusive des Betriebsarztes, dem medizinischen Dienst, den Umweltsprechpartnern sowie dem externen Umweltschutz- und Brandschutzbeauftragten zusammensetzt und vom Bereichsleiter Betrieb geführt wird. Verantwortlich für die Umsetzung aller gesetzlichen, behördlichen und internen Regelungen sind die Führungskräfte. Sie werden von Beauftragten der Betriebssicherheit dabei beraten, unterstützt und informiert. Das Betriebssicherheitsmanagement richtet sich an alle unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Leiharbeitnehmer beziehungsweise die im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassung für Thyssengas arbeitenden Personen werden dabei wie eigenes Personal behandelt.

### Organisation der Betriebssicherheit

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit der Thyssengas fußen auf folgenden Säulen:

## Geschäftsführung der Thyssengas GmbH

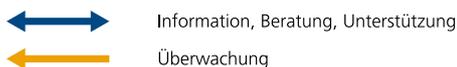
### Linienorganisation

Verantwortlich für Umsetzung aller gesetzlichen, behördlichen und internen Regelungen



### Beauftragtenorganisation

Regelsetzung, Überwachung, Koordination





- HSE-Handbuch
- Gefährdungsbeurteilungen
- Prüfung von Arbeitsmitteln
- anweisungsgetreue Durchführung von Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
- Bereitstellung und ordnungsgemäße Nutzung persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- Berücksichtigung ergonomischer Aspekte bei der Arbeitsstrukturierung, Gestaltung der Arbeitszeit sowie der Beurteilung von Arbeitsabläufen
- Prävention durch Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Arbeitsmedizin als wichtiger Bestandteil des BGM
  - Arbeitsmedizinische Vorsorge
  - Mitarbeiterunterstützungsprogramm
  - Erste-Hilfe-Organisation

Zur Vorsorge und zur Vermeidung von Unfällen werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig geschult und eingewiesen. Der Schulungskatalog reicht dabei von allgemeiner Arbeitssicherheit über spezifischere Anforderungen im Rohrleitungsbau und den Brandschutz bis hin zum ordnungsgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Er umfasst auch die Ausbildung zum Ersthelfer und zum Sicherheitsbeauftragten. Eine Sicherheitsunterweisung ist für jeden neuen Mitarbeiter bei Thyssengas obligatorisch und wird zusätzlich für die gesamte Belegschaft regelmäßig wiederholt.

Ein wichtiges Element unserer Sicherheitskultur ist das bereits im Jahr 2013 aufgelegte Programm „Ich lebe Sicherheit“, dem die Philosophie zugrunde liegt, dass die Vorbildfunktion in der Führung, die Eigenverantwortung dienstlich wie auch privat, eine offene Ansprache bei Hinweisen auf Verhaltens- und technische Fehler und die konsequente Umsetzung von Programmen und Regeln die Erfolgsfaktoren für einen sicheren betrieblichen Alltag sind.

### Unfallgeschehen

Zentral für die Bewertung des Unfallgeschehens ist für uns der LTIF-Wert. Bislang wurden bei uns Unfälle als LTIF-relevant eingestuft, wenn zur jeweiligen Ursache keine oder unvollständige betriebliche Regelungen vorhanden sind, gegen eine vorhandene Regelung verstoßen oder sich nicht gemäß gängiger Praxis verhalten wurde. Zukünftig und formal mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 wird jeder Arbeits- oder Dienstwegeunfall, der zu einer Ausfallzeit (Folgetag) führt, als LTIF-relevant betrachtet und in der Statistik erfasst – unabhängig von der Unfallursache. Wir passen unsere Berichterstattung damit an internationale Standards an.

Diese Kennzahl wird international für die Bestimmung der Güte der Arbeitssicherheit zugrunde gelegt und bestimmt sich aus der Summe aller meldepflichtigen Arbeits- und Dienstwegeunfälle (Wege, die ein Arbeitnehmer im direkten Auftrag des Unternehmers oder im wohlverstandenen Interesse des Betriebes unternimmt) ab einem Ausfalltag bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

Im Rahmen dieses Berichts wenden wir zur besseren Vergleichbarkeit bereits für das Jahr 2022 die neue LTIF-Definition an, gemäß derer die zwei sich im Berichtsjahr ereigneten LTIF-relevanten Unfälle zu einer LTIF-Rate (gesamt) von 1,4 führen. Die nachträgliche Anwendung der neuen Definition auf die im letzten Nachhaltigkeitsbericht dargestellten sechs Unfälle (LTIF-Wert gemäß alter Definition war Null) ergibt eine Gesamt-LTIF-Rate von 4,6 für das Berichtsjahr 2021.

### Unfallkennzahlen

	2022
Todesfälle und erhebliche Verletzungen	0
LTIF-relevante Unfälle (Eigenpersonal)	2
LTIF-relevante Unfälle (Kontraktoren)	0
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) (Eigenpersonal)	3,3
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) (Kontraktoren)	0
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) (gesamt)	1,4

Für 2023 haben wir uns vorgenommen, unseren Umgang mit und unser Verständnis von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekten nochmals auf den Prüfstand zu stellen.



## Betriebliche Gesundheitsförderung

### GRI 403-6

Unsere betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) umfasst ein vielfältiges Maßnahmenpaket und ist bei uns über eine Betriebsvereinbarung verankert. Maßnahmen werden in einem paritätisch besetzten Ausschuss für das jeweilige Kalenderjahr festgelegt und anschließend durch unsere BGM-Beauftragte umgesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt unter Einhaltung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen dauerhaft folgende BGF-Angebote zur Verfügung:

- ergonomische Arbeitsplätze
- Obst- und Getränkeversorgung am Arbeitsplatz
- Essenzuschuss für die Standorte Dortmund und Duisburg
- mobile Massagen
- 24/7-Ansprechpartner für fachärztliche, psychologische, juristische und soziale Beratung sowie für den Familienservice (EAP)
- ambulante Vorsorgekuren
- Beihilfen zum Zahnersatz sowie Sonderbeihilfen zu ärztlich verordneten Hilfsmitteln wie beispielsweise Hörgeräte, Prothesen oder orthopädische Schuhe
- Check-up-Untersuchungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 45
- Gripeschutzimpfungen

Darüber hinaus finden bei uns jährliche Gesundheitstage mit verschiedenen Schwerpunkten statt. Gemeinsam mit unserem Employee-Assistant-Partner haben wir 2022 zum Beispiel eine Woche der seelischen Gesundheit durchgeführt.

### Krankengeschehen

	2022	2021
<b>Krankenquote gesamt</b>	5,8 %	3,7 %
<b>Krankenquote ohne Langzeiterkrankungen</b>	4,8 %	2,7 %

## Mitbestimmung

### GRI 102-41, 407-1

Thyssengas bekennt sich zu Vereinigungsfreiheit, kollektiven Tarifverhandlungen und dem Schutz von Arbeitnehmervertretern. Besonderen Wert genießt die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitgliedern sowie den folgenden Gremien des Betriebsrates:

- Betriebsausschuss
- Arbeitsschutzausschuss (zuständig für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Begehungen)
- Ideenausschuss (zuständig für betriebliches Vorschlagswesen)
- IT-Ausschuss (zuständig für Mitbestimmung bei der Einführung neuer IT-Systeme und Anlagen)
- Paritätischer Bildungsausschuss (zuständig für die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen)
- Sozialausschuss (unter anderem zuständig für betriebliches Eingliederungsmanagement, Gleichstellungsthemen, Kantinenbetrieb und Verpflegung an den Standorten Dortmund, Duisburg und Bergheim, Zusammenarbeit mit Employee-Assistant-Dienstleister)
- Wirtschaftsausschuss (unter anderem zuständig für Information und Beratung zur wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Unternehmens, Information und Beratung zu unternehmerischen Entscheidungen, Information und Beratung zu Änderungen der Betriebsorganisation)

### Anwendung von Tarifverträgen

	2022	2021
<b>Verhältnis von tariflich Beschäftigten zur Anzahl der tariflich und außertariflich Beschäftigten*</b>	83 %	83,2

\* ohne Geschäftsführung und leitende Angestellte, einschließlich Auszubildende und Trainees

Für den Berichtszeitraum sind uns keine Fälle bekannt, die darauf schließen, dass an unseren Betriebsstätten oder bei unseren Lieferanten das Recht auf Vereinigungsfreiheit oder Tarifverhandlungen möglicherweise verletzt wurde oder erheblich bedroht sein könnte.



## Altersversorgung

### GRI 201-3

Wir verfügen über verschiedene Altersversorgungssysteme sowie über verschiedene weitere Möglichkeiten der Altersabsicherung. Zum einen wird die persönliche Altersvorsorge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch einen Zuschuss zur Entgeltumwandlung gefördert. Darüber hinaus gibt es eine vom Arbeitgeber finanzierte betriebliche Altersvorsorgeregelung und das Angebot zum Abschluss von Direkt- und Berufsunfähigkeitsversicherungen.

### Wert der Pensionsrückstellungen

	2022	2021
Pensionsrückstellungen in Mio. €	157	134
Contractual Trust Agreement (CTA) in Mio. €	87	99
Deckungsgrad CTA/Pensionsrückstellungen in %	55,4	74



# 7. Gesellschaftliche Verantwortung

## Ziele im Handlungsfeld

### GRI 103-2



Wir wollen auf allen Ebenen dazu beitragen, das Leben der Menschen zu verbessern. Unser Anspruch ist es daher auch, in unserem Netzgebiet soziale Ungleichheit abzubauen und den Umwelt- und Naturschutz zu stärken.

Durch unser soziales Engagement in Projekten, die die Bildung und Inklusion benachteiligter Kinder und Jugendlicher fördern, tragen wir im Sinne des Ziels 4 der UN für nachhaltige Entwicklung zu einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung bei und fördern Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle.

## Finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Zwecke und Spenden

### GRI 413-1

So, wie die Energieversorgung dem Menschen dient, so dient auch unser Unternehmen selbst den Menschen in der Region. Um diesen Anspruch zu erfüllen, lenken wir unseren Blick auch auf Lebensbereiche, die nicht direkt mit unserem Kerngeschäft zu tun haben. Unseren Schwerpunkt legen wir dabei auf Engagement in der Region in den Bereichen soziale Benachteiligung und Bildung bei Kindern und Jugendlichen sowie Umwelt- und Naturschutz. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung verstehen wir als Gemeinschaftsaufgabe, die jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter in der täglichen Arbeit berücksichtigt.

Gemäß unserem Verhaltenskodex sind Spenden und Sponsoring ausschließlich zur Förderung eines gemeinnützigen Zwecks zulässig. Sowohl Spenden als auch Sponsoringleistungen bedürfen der Zustimmung der Geschäftsführung und sind dem Compliance-Beauftragten anzuzeigen. Bei Spenden- und Sponsoringaktivitäten achten wir besonders darauf, dass sich diese langfristig nachhaltig auswirken.

Einen Beitrag zur finanziellen Unterstützung einer gemeinnützigen Organisation haben dieses Jahr unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet. Zugunsten einer Spende an die Ukrainehilfe des Deutschen Roten Kreuzes haben alle auf ein größeres Weihnachtsgeschenk des Unternehmens verzichtet.

### Finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Zwecke und Spenden

	2022	2021
Finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Zwecke und Spenden in €	53.897,55	123.187,74



### Einbindung lokaler Gemeinschaften

GRI 413-1

Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.



Dr. Thomas Gößmann und Vanessa Masing (Geschäftsführende Vorständin Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V., Foto: Heidi Scherm Fotografie)

Wir fördern seit 2022 das Programm des „Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.“, das Jugendliche dabei fördert, ihre Fähigkeiten zu stärken und Erfolge aufzubauen. Das Programm richtet sich an Jugendliche, die eine persönliche Herausforderung im außerschulischen Bereich suchen und sich dafür Ziele setzen, die sie in einem Zeitraum von bis zu eineinhalb Jahren erreichen wollen. Die Möglichkeiten zur Entfaltung sind hier vielfältig und reichen von sozialem Engagement für gemeinnützige Einrichtungen über den Ausbau besonderer Talente bis hin zu der Erreichung bestimmter sportlicher Herausforderungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei durch selbst gewählte Vertrauenspersonen, in der Regel Lehrerinnen und Lehrer ihrer Schule, begleitet und sammeln wertvolle Erfahrungen für ihr Selbstbewusstsein. In mehr als 140 Ländern haben bereits mehr als 13 Millionen Teilnehmende das Programm durchlaufen.

Den deutschen Ableger der ursprünglich im Vereinigten Königreich vom deutschen Pädagogen Kurt Hahn und dem Duke of Edinburgh, Prinz Philip, gegründeten Organisation unterstützen wir für einen Zeitraum von zunächst drei Jahren mit Euro 25.000 € p. a. Diese Mittel werden unter anderem dafür verwendet, das Programm in Deutschland weiter auszubauen und es in weiteren Schulen, Unternehmen, Ausbildungsstätten, Kirchenvereinen, Wohlfahrtsverbänden oder Pfadfindergruppen anbieten zu können.

### Fußball trifft Kultur

Den „Fußball-Kids“ der Anne-Frank-Schule in Dortmund geben wir im Rahmen des Projekts „Fußball trifft Kultur“ die Chance, mit einem Coach von Borussia Dortmund zu trainieren, als Mannschaft Erfolge zu feiern und zugleich ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Die 24 Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 7 nehmen zweimal wöchentlich an einem speziell ausgerichteten Förderunterricht teil und bilden zwei Fußballmannschaften, die von einem BVB-Jugendtrainer trainiert und betreut werden. „Fußball trifft Kultur“ ist ein Projekt der LitCam gemeinnützige GmbH, deren Entstehung auf die Gründung einer Alphabetisierungskampagne der Frankfurter Buchmesse sowie der Kooperationspartner UNESCO Institute for Lifelong Learning und Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. im Jahre 2006 zurückgeht. Seit 2010 ist die LitCam eine eigenständige gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in Frankfurt. „Fußball trifft Kultur“ ist ein integratives Bildungsprogramm, das die Chancen für Kinder aus benachteiligten Stadtteilen verbessert. Mit der Kombination aus Fußball, Sprache und Kultur fördert es ihre Sprach- und Sozialkompetenz, schult das Lernverhalten und stärkt ihr Selbstvertrauen. Seit 2015 sind wir finanzieller Förderer des Projekts, bringen uns aber auch organisatorisch in die Arbeit mit dem Projektteam ein. Regelmäßig laden wir die Schülerinnen und Schüler zu uns ein, besuchen sie in der Schule und machen kulturelle sowie pädagogische Angebote. Darüber hinaus unterstützen wir die Evangelische Stiftung Volmarstein mit dem dazugehörigen Berufsbildungswerk und der Oberlinsschule bei der beruflichen Inklusion und schulischen Bildung. Das Berufsbildungswerk Volmarstein ist eine Einrichtung für junge Menschen mit Körperbehinderungen und Autismus-Spektrum-Störungen, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben und sich auf ein selbstständiges Leben in Beruf und Gesellschaft vorbereiten möchten. Die Oberlinsschule ist eine Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung und bietet Ganztagsunterricht für körperbehinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit verschiedensten Förderbedürfnissen.



## zukunfTGestalten – unser Förderprogramm für ehrenamtliches Engagement

Unter dem Motto „zukunfTGestalten“ haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 2022 die Möglichkeit, sich mit jeweils einem Tag ihrer Arbeitszeit im Jahr bei sozialen Projekten zu engagieren, um so einen über die eigentliche Versorgungsaufgabe hinausgehenden gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen und Motivation, Zufriedenheit, Produktivität und Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.



Unser Mitarbeiter Stefan Wachholz bei seinem Einsatz für die Dortmunder Tafel

Unter ehrenamtlichem Mitarbeiterengagement verstehen wir dabei gesellschaftliches Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das außerhalb der regulären Geschäftstätigkeit des Unternehmens ehrenamtlich für gemeinnützige Organisationen oder gesellschaftliche Zwecke geleistet und von uns mit der Anrechnung von bis zu einem Arbeitstag im Kalenderjahr gefördert wird. Im Berichtsjahr (und Startjahr des Programms) haben sich bereits die ersten drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Förderprogramm beteiligt und sich in drei gemeinnützigen Einrichtungen in Dortmund, Duisburg und Ratingen 21,1 Stunden sozial engagiert.

### Ehrenamtliches Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	2022
Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Förderprogramm	3
Soziales Engagement (gesamt)	21,1 Stunden

### Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen

Im vergangenen Jahr konnten wir in Zusammenarbeit mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Regenbogen – einer Wohngemeinschaft für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung – die Fassade unserer Gasdruckregel und -messstation in Recklinghausen neu gestalten. Deren Vorlage wurde dann durch die Firma Lackaffen.de in einem ansprechenden Graffiti künstlerisch umgesetzt.



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung Recklinghausen sowie Bewohnern des Hauses Regenbogen und dessen Bereichsleiter Thomas Veuhoff, Johanneswerk Wohnverbund Recklinghausen

### Datenschutz und Informationssicherheit

#### GRI 418-1



Neben dem Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Menschen in Bezug auf Leib und Leben wird bei uns dem Thema Informationssicherheit hohe Priorität zugeordnet, da Informationsverarbeitung eine Schlüsselrolle für die Erfüllung unserer Aufgaben hat. Um die dauerhafte Wirkung der Informationssicherheit beziehungsweise zugehöriger Maßnahmen sicherzustellen und um der Gesamtverantwortung für die Informationssicherheit nachzukommen,



haben wir ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach DIN ISO/IEC 27001 eingeführt und als einen zentralen Führungsprozess in der Organisation verankert.

Die Umsetzung des ISMS entspricht den formulierten Anforderungen und Vorgaben des IT-Sicherheitskataloges der Bundesnetzagentur gemäß §11 Absatz 1a des Energiewirtschaftsgesetzes und wird auf Basis einer Informationssicherheitsleitlinie, von Richtlinien und Sicherheitskonzepten geführt.

Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten im Berichtsjahr sind uns nicht bekannt.

### Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten

	2022	2021
Als begründet anerkannte Beschwerden von externen Parteien	0	0
Beschwerden von Aufsichtsbehörden	0	0
Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten	0	0

## Dialog

### GRI 413-1

Bei der Planung und dem Bau von Energieinfrastruktur ist ein umfassender Dialog mit allen Beteiligten unerlässlich. Im Berichtsjahr haben wir hier mit dem Thyssengas-Dialog eine Plattform geschaffen, um mit unseren Stakeholdern über die Energiewelt von morgen zu sprechen. Unter der Leitfrage „Zeitenwende in der Energieversorgung: Wie kann jetzt ein schneller Wasserstoff-Hochlauf gelingen?“ haben wir uns mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Industrie, Energiewirtschaft, Start-ups und Verbänden mit der Frage beschäftigt, wie wir unabhängiger von russischem Erdgas werden, Wirtschaft und Haushalte weiterhin sicher und bezahlbar versorgen und gleichzeitig CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern können, indem wir den Hochlauf von Wasserstoff beschleunigen.



Von links nach rechts:  
 Carl-Julius Cronenberg (MdB, Wahlkreis Hochsauerland, Sprecher für den Mittelstand und Freihandel der Freien Demokraten), Sonja Kolonko (Moderatorin), Andreas Rimkus (MdB, Wahlkreis Düsseldorf, Wasserstoffbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion), Felix Banaszak (MdB, Wahlkreis Duisburg, Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen NRW), Dr. Sopna Sury (Chief Operating Officer Hydrogen, RWE), Dirk Lange (Geschäftsführer, Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH), Dr. Thomas Gößmann (Vorsitzender der Geschäftsführung, Thyssengas GmbH), Christopher Frey (Senior Public Affairs Manager, Sunfire GmbH)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung waren (teilweise zugeschaltet) unter anderem Thomas Westphal (Oberbürgermeister der Stadt Dortmund), Prof. Dr. Andreas Pinkwart (zum Zeitpunkt der Veranstaltung Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW), Dr. Sopna Sury (Chief Operating Officer Hydrogen bei der RWE Generation SE), Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender der Geschäftsführung der Amprion GmbH), Dirk Lange (Geschäftsführer der Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH), Christopher Frey (Senior Public Affairs Manager bei der Sunfire GmbH), Klaus Müller (Präsident der Bundesnetzagentur), Oliver Krischer (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz), Andreas Rimkus (MdB, SPD), Carl-Julius Cronenberg (MdB, Freie Demokraten) und Felix Banaszak (MdB, Bündnis 90/Die Grünen).

Um unserem Anspruch gerecht zu werden, auch mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und über unsere Vorhaben zu informieren, haben wir anhand unserer Baumaßnahme in Nordhorn veranschaulicht, wie die Umrüstung von Erdgas- auf Wasserstoffleitungen technisch funktioniert. Neben Journalisten von lokalen Medien nutzten auch Anwohnerinnen und Anwohner sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik den Vor-Ort-Termin für einen informativen Austausch und einen anschließenden Rundgang über die Baustelle.



Von links nach rechts: Dr. Michael Kiehl (Kreisrat Bad Bentheim), Dr. Thomas Gößmann (Vorsitzender der Geschäftsführung Thyssengas GmbH), Frank Doods (Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz), Heinz Möddel (Büro MdB Albert Stegemann, CDU), Lutz Reimann (Leiter Instandhaltung Thyssengas) und Richard Lemke (Projektleiter Thyssengas)



# 8. Governance

## Ziele im Handlungsfeld

### GRI 103-2



Wir halten geltende Gesetze und Vorschriften ein und verpflichten uns zusätzlich zu eigenen Verhaltensregeln. In unserem Verhaltenskodex haben wir daher Grundsätze und Verfahren zur Einhaltung der geltenden Compliance-Vorgaben sowie

Verhaltensgrundsätze festgehalten. Des Weiteren haben wir mit einem elektronischen „Compliance-Postfach“ einen Kanal etabliert, über den Inhalte zu möglichen Compliance-Verstößen vertraulich und direkt an unseren Compliance-Beauftragten weitergegeben werden können.

Wir bekennen uns zudem dazu, konsequent gegen jede Form der Korruption vorzugehen. In einer Antikorruptionsrichtlinie haben wir daher Regelungen und Zuständigkeiten für den Umgang mit Zuwendungen festgelegt, um mithilfe vorbeugender Maßnahmen der Korruption rechtzeitig entgegenzuwirken und auftretende Korruptionsfälle nachhaltig und konsequent zu verfolgen. Wir leisten damit einen Beitrag zum Ziel 16 der UN für nachhaltige Entwicklung.

## Compliance und Geschäftsethik

### GRI 419-1

In allen Bereichen unseres unternehmerischen Handelns unterliegen wir Gesetzen, Verordnungen und vergleichbaren Vorschriften. Dabei handelt es sich ebenso um internationale und nationale wie um regionale und lokale Regelungen. Sie setzen zum Beispiel Sicherheits- und Umweltstandards für Anlagen und deren Betrieb um, beschreiben Anforderungen an die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, regulieren das Verhalten im Markt oder untersagen bestimmte Verhaltensweisen und Praktiken. Für uns ist es oberstes Ziel, diesen Ansprüchen gerecht zu werden und uns nur innerhalb dieses vorgegebenen und sich immer wieder ändernden Handlungsrahmens zu bewegen, der zusätzlich durch eine Vielzahl von gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Regeln geprägt wird. Wir beziehen daher auch häufig ungeschriebene Regelungen in unsere Entscheidungs- und Abwägungsprozesse ein und sind bestrebt, im Einklang mit ihnen zu handeln. Die Integrität sämtlicher Handlungen ist somit insgesamt eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiches, gesetzkonformes und ethisch einwandfreies Handeln.

Wir schulen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Inhalten rund um den Verhaltenskodex, die Antikorruptionsrichtlinie sowie die Beraterrichtlinie. Die Teilnahme an diesen Schulungen ist für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich und gilt erst dann als absolviert, wenn ein abschließender Test mit mindestens 80 % richtigen Antworten nachgewiesen werden konnte.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir höchste Ansprüche an gutes Verhalten. In unseren Einkaufsbedingungen verpflichten wir daher unsere Zulieferer dazu, relevante Rechtsvorschriften und Regelwerke bezüglich des Umwelt- und Arbeitsschutzes, der Unfallverhütung sowie der Transport- und Anlagensicherheit einzuhalten, ein wirksames Managementsystem in diesen Bereichen zu unterhalten und uns auf Anforderung entsprechende Nachweise zur Verfügung zu stellen oder uns Einsicht zu gewähren.

Bereits seit Jahren haben wir einen IT-basierten Regelprozess für die tägliche Überprüfung aller Debitoren und Kreditoren auf Sanktionslistenzugehörigkeit implementiert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine signifikanten Bußgelder gegen uns verhängt, die in Verbindung mit der allgemeinen Geschäftstätigkeit oder mit Projekten im Leitungsbau oder dem Betrieb stehen.



## Risikomanagement

### GRI 102-11, 102-30

Zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und zur Gewährleistung eines systematischen Umgangs mit Risiken haben wir ein Risikomanagementsystem implementiert. Dieses soll eine erhöhte Risikotransparenz schaffen und sicherstellen, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt, analysiert, bewertet, gesteuert und überwacht werden.

Als Risiko werden hierbei zukünftige Ereignisse mit der Möglichkeit negativer Auswirkungen auf uns definiert, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe beziehungsweise Schadensausprägung unsicher und die in der Unternehmensplanung nicht entsprechend abgebildet sind. Unterschieden werden bei uns dabei verschiedene Risikokategorien: Finanz-, Regulierungs-, Betriebs-, HSE-, Personal-, Reputations- und kundenbezogene Risiken. Zukünftig werden wir hier zusätzlich Klimarisiken berücksichtigen.

Die operative Verantwortung für das Risikomanagement innerhalb der Bereiche trägt die jeweilige Bereichsleitung in ihrer Funktion als Risikomanagement-Beauftragte. In den Bereichen werden unter anderem die Risikoidentifikation, -erfassung, -bewertung, -steuerung und auch das Reporting meldepflichtiger Risiken an den quartalsweise tagenden Risikomanagement-Ausschuss verantwortlich durchgeführt. Welche Handlungsalternative schlussendlich zum Tragen kommt, wird insbesondere von der durch die Geschäftsführung vorgegebenen Risikostrategie festgelegt.

## Gleichbehandlung

### GRI 419-1

Zur Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Betriebs unserer als natürliches Monopol betrachteten Infrastruktur haben wir gemäß dem Energiewirtschaftsgesetz ein Gleichbehandlungsprogramm implementiert. Unser erklärtes Ziel ist es, ein von Nichtdiskriminierung und Vertrauen geprägtes Verhältnis zu allen Marktpartnern aufrechtzuerhalten und so zu einem funktionierenden Wettbewerb auf dem Gasmarkt beizutragen.

Die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms überwacht unser Gleichbehandlungsbeauftragter, der auch den jährlich an die zuständige Behörde (Bundesnetzagentur) zu übermittelnden Gleichbehandlungsbericht verfasst. Im Berichtszeitraum wurden keine Beschwerden hinsichtlich irgendeiner Form von Diskriminierung an den Gleichbehandlungsbeauftragten herangetragen und ergaben sich keine Hinweise auf gemäß § 10e Absatz 4 Satz 5. 3 EnWG unterrichtungspflichtige Verstöße bei der Durchführung des Gleichbehandlungsprogramms.

## Verhaltenskodex

### GRI 102-33, 406-1

Wir sind klaren Verhaltensgrundsätzen verpflichtet, die in unserem Verhaltenskodex verankert sind. Für die Einhaltung des Verhaltenskodex sorgt unser Compliance-Beauftragter, der im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung unabhängig ist.

Der Verhaltenskodex enthält Grundsätze und Verfahren zur Einhaltung der geltenden Compliance-Vorgaben und bei der Identifikation möglicher Verstöße. Er nennt die Ziele und Prinzipien für unser unternehmerisches Handeln und ist für Geschäftsführung und Arbeitnehmer gleichermaßen bindend. Gleichzeitig soll unser Verhaltenskodex jede einzelne Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigen und ihnen dafür Orientierung geben. Der Verhaltenskodex ist zudem die Basis für weitere betriebliche Regelungen, insbesondere unserer Antikorruptionsrichtlinie sowie einer Richtlinie für den Abschluss von Beraterverträgen und zum verantwortungsbewussten und korrekten Verhalten gegenüber Beratern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es stets möglich, compliancerelevante Anliegen, wie zum Beispiel Diskriminierungsvorfälle, über einen eigens eingerichteten Kommunikationskanal bei unserem Compliance-Beauftragten vorzubringen.

Im Jahr 2022 gab es keine ungelösten Vorfälle im Sinne unseres Verhaltenskodex.

## Korruptionsbekämpfung

### GRI 205-3

Wir bekennen uns dazu, konsequent gegen jede Form der Korruption vorzugehen. Zu diesem Zweck haben wir eine Antikorruptionsrichtlinie verabschiedet. Ziel dieser Richtlinie ist es, eindeutige Regelungen und Zuständigkeiten im Umgang mit Zuwendungen festzulegen, um mithilfe vorbeugender Maßnahmen der Korruption rechtzeitig entgegenzuwirken und eventuell auftretende Korruptionsfälle nachhaltig und konsequent zu verfolgen. Die Antikorruptionsrichtlinie regelt auch den Umgang mit Spenden und Sponsoring.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keinen bestätigten Fall von Korruption bei Thyssengas.



# GRI-Referenztabelle

## GRI 102-55

GRI-Standard	Seitenverweis	Kommentar
102 Allgemeine Angaben		
<b>Organisationsprofil</b>		
102-1 Name des Unternehmens	28	
102-2 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	30	
102-3 Hauptsitz des Unternehmens	28	
102-4 Länder der Geschäftstätigkeit	30	
102-5 Eigentümerstruktur und Rechtsform	32	
102-6 Märkte	38	
102-7 Größe des Unternehmens	29	
102-8 Mitarbeiterstruktur	30, 67, 71	
102-9 Beschreibung der Lieferkette	30	

102-10 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse	32	
102-11 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips	36, 82	
102-12 Teilnahme und Unterstützung extern entwickelter Vereinbarungen, Prinzipien und Initiativen	36	
102-13 Wichtige Mitgliedschaften	36	
<b>Strategie</b>		
102-14 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6	
102-15 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sowie Chancen und Risiken	36	
<b>Ethik und Integrität</b>		
102-16 Werte, Grundsätze und Verhaltenskodizes	35, 41	
<b>Führung</b>		
102-18 Führungsstruktur	34, 35	
102-19 Delegation von Befugnissen	35	

<b>102-20 Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen</b>	<b>35</b>	
<b>102-26 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien</b>	<b>34</b>	
<b>102-30 Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement</b>	<b>82</b>	
<b>102-32 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</b>	<b>34, 35</b>	
<b>102-33 Übermittlung kritischer Anliegen</b>	<b>82</b>	
<b>Stakeholdereinbeziehung</b>		
<b>102-40 Übersicht über die Stakeholdergruppen</b>	<b>42</b>	
<b>102-41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Tarifverträgen</b>	<b>74</b>	
<b>102-42 Identifizierung der Stakeholdergruppen</b>	<b>42</b>	
<b>102-43 Einbeziehung der Stakeholder</b>	<b>42</b>	
<b>102-44 Berücksichtigung zentraler Anliegen der Stakeholdergruppen</b>	<b>42</b>	

## Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-45 Liste der konsolidierten Unternehmen	32	
102-46 Vorgehensweise zur Bestimmung der Berichtsinhalte	28, 42	
102-47 Wesentliche Aspekte	42	
102-48 Auswirkungen durch neue Darstellung von Informationen	28	
102-49 Änderung des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der Messmethoden	28	
102-50 Berichtszeitraum	28	Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2021.
102-51 Veröffentlichung des letzten Berichts	28	Der vorliegende Bericht ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Thyssengas GmbH.
102-52 Berichtszyklus	-	Wir streben einen jährlichen Berichtszyklus an.
102-53 Ansprechpartner	36	Henrik Schultz-Brunn Thyssengas GmbH Referent ESG/CSR und Nachhaltigkeitskommunikation nachhaltG@thyssengas.com
102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	28	

102-55 GRI-Inhaltsindex		
102-56 Externe Prüfung des Berichts		<p>Wir berichten freiwillig über Nachhaltigkeitsthemen und es wurde keine externe Prüfung durch einen Abschlussprüfer durchgeführt. Wir haben jedoch interne Prozesse installiert, um eine Kontrolle der veröffentlichten Inhalte zu gewährleisten.</p>
<b>Managementansatz</b>		
103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	42, 46	
103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	42, 47, 51, 64, 76, 81	
103-3 Prüfung des Managementansatzes	42	

<b>200 Wirtschaft</b>		
<b>201 Wirtschaftliche Leistung</b>		
<b>201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert</b>	<b>30</b>	
<b>201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen</b>	<b>42</b>	
<b>201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne</b>	<b>75</b>	
<b>203 Indirekte ökonomische Auswirkungen</b>		
<b>203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen</b>	<b>47</b>	
<b>203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen</b>	<b>47</b>	
<b>205 Korruptionsbekämpfung</b>		
<b>205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen</b>	<b>82</b>	
<b>300 Umwelt</b>		
<b>302 Energie</b>		
<b>302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>51</b>	

**304 Biodiversität**

<b>304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume</b>	<b>61</b>	
---	-----------	--

**305 Emissionen**

<b>305-1 Direkte Treibhausgasemissionen – Scope 1</b>	<b>52, 54, 59</b>	
---	-------------------	--

<b>305-2 Indirekte Treibhausgasemissionen – Scope 2</b>	<b>52</b>	
---	-----------	--

<b>305-3 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen – Scope 3</b>	<b>52</b>	
---	-----------	--

<b>305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen</b>	<b>52</b>	
--	-----------	--

<b>305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen</b>	<b>53, 54</b>	
---	---------------	--

**306 Abfall**

<b>306-3 Angefallener Abfall</b>	<b>62</b>	
----------------------------------	-----------	--

**307 Umwelt-Compliance**

<b>307-1 Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich</b>	<b>61</b>	
--	-----------	--

## 400 Soziales

## 401 Beschäftigung

401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

65

401-3 Elternzeit

70

## 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

71

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

71

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

71

403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

71

403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

71

403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

74

403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	71	
403-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	71	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	71	
<b>404 Aus- und Weiterbildung</b>		
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	65	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	65	
<b>405 Diversität und Chancengleichheit</b>		
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	67	
<b>406 Nichtdiskriminierung</b>		
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	82	

407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	74	
413 Lokale Gemeinden		
413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	76, 77, 79	Es gibt bei uns keine Betriebsstätten, die von Maßnahmen grundsätzlich ausgeschlossen sind.
418 Schutz der Kundendaten		
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	78	
419 Sozioökonomische Compliance		
419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	81, 82	





